

*Original*



Nr. 1969a

# KÖHLER

Praktische Klavier=Schule

Practical Piano=Method

Opus 300

I



Teil I

## Inhaltsverzeichnis

	Seite		Seite
Einhändige Übungen .....	1	D dur-Tonleiter .....	54
Der Violinschlüssel .....	1	Rondino .....	55
Zweihändige Übungen mit gleichen Notennamen in beiden Händen .....	1	Weber: Chor aus „Oberon“, vierhändig .....	56
Vierhändige Übungsstücke .....	4	Paisiello: Nel cor più non mi sento .....	58
Übungen mit verschiedenen Notennamen in beiden Händen .....	6	Weber: Walzer aus dem „Freischütz“ .....	59
Schlaf, Kindchen, schlaf. Volkslied .....	9	Der treue Johnie. Schottische Volksweise .....	60
Kuckuck, Kuckuck. Volkslied .....	9	Lang ist es her. Irisches Lied .....	60
Summ, summ, summ. Volkslied .....	9	Polka .....	61
Eins, zwei, drei. Volkslied .....	9	Mozart: Melodie aus der „Zauberflöte“ .....	62
Vierhändige Übungsstücke .....	10	Polka-Mazurka .....	63
Neue Noten. Übungen für die linke Hand .....	12	Übungen in akkordischen Passagen .....	64
Bald gras' ich am Neckar. Volkslied .....	12	Mozart: Menuett aus „Don Juan“ .....	65
Der Baßschlüssel .....	13	Schubert: Das Wandern. Vierhändig .....	66
Tänzchen. Lied .....	14	Wann' i in der Früh' aufsteht. Lied .....	68
Zum Reigen herbei. Volkslied und Allegretto .....	15	Murmelnder Bach. Etüde .....	68
Erweiterung des Tonumfanges. Übungen .....	16	Brüderlein fein. Volkslied .....	69
Ah, vous dirai-je, Maman. Volkslied .....	17	Walzer-Etüde .....	70
Ein lust'ger Musikante. Volkslied .....	18	Passagen-Etüde .....	71
Weißt du, wieviel Sternlein stehen .....	19	Übung im mehrstimmigen Spiel .....	72
Marsch, vierhändig .....	20	Etüde zur Geläufigkeit .....	73
Der Punkt neben der Note .....	22	Schubert: Steierisch .....	74
Du, du liegst mir im Herzen. Volkslied .....	22	O sanctissima. Volkslied, vierhändig .....	74
Fuchs, du hast die Gans gestohlen .....	22	Übungen .....	76
Alle Vögel sind schon da. Volkslied .....	23	Ach, wie wär's möglich dann. Volkslied .....	76
Fahret hin. Volkslied, vierhändig .....	24	Italienische Arie .....	76
Gestern abend ging ich aus. Volkslied .....	26	B dur-Tonleiter .....	78
Geburtstagsmarsch .....	26	Ständchen .....	78
Wir hatten gebauet. Volkslied .....	27	Passagen-Etüde .....	78
Deutsches Volkslied .....	28	Etüde in Läufen .....	80
Stille Nacht. Volkslied .....	29	A moll-Tonleiter .....	82
Glöcklein hell. Volkslied, vierhändig .....	30	Chopin: Walzermelodie .....	82
Im Wald und auf der Heide. Volkslied, vierhändig .....	30	Schöne Minka. Russisches Lied .....	82
Frohsinn. Walzer .....	32	E moll-Tonleiter .....	83
C dur-Tonleiter .....	33	Polonaise .....	83
Was kommt dort von der Höh'. Volkslied .....	34	Russischer Tanz .....	84
Tonleiter-Übungen .....	35	A dur-Tonleiter .....	85
Böhmisches Volkslied, vierhändig .....	36	Italienische Serenade .....	85
Versetzungszeichen .....	38	Akkordische Übungen .....	86
Kommt ein Vogel. Volkslied .....	38	Bellini: Marsch aus „Norma“ .....	87
G dur-Tonleiter .....	39	D moll-Tonleiter .....	88
Home, sweet home. Volkslied .....	39	Schubert: Walzermelodie .....	88
Ihr Brüder, seid mir all' willkommen .....	40	Weber: Arie aus dem „Freischütz“ .....	88
Der Karneval von Venedig .....	41	Die chromatische Tonleiter .....	89
Sonatine .....	42	Bach: Präludium .....	90
Volkslied .....	44	H moll-Tonleiter .....	92
F dur-Tonleiter .....	45	Chromatische Polka .....	92
Chopin: Walzer .....	45	Es dur-Tonleiter .....	93
Duncan Gray: Schottisch .....	47	Bagatelle .....	93
Drunten im Unterland. Volkslied, vierhändig .....	48	Arpeggien-Übungen .....	93
Paddy Croaker. Irisches Lied .....	50	Czerny: Übungsstück .....	94
Altfranzösisches Lied .....	50	Der Doppelvorschlag .....	96
Übungen .....	51	Romanze .....	96
Come o'er the stream. Schottisch .....	52	Pralltriller und Schneller .....	97
Walzer .....	53	Stück mit Pralltrillern und Schnellern .....	98
		Übung .....	99
		Der Mordent .....	100

# Contents

	Pag.		Pag.
Exercises for one hand .....	1	Exercise in runs for the left hand .....	58
The treble clef .....	1	Weber: Waltz from "Freischütz" .....	59
Two-handed exercises with notes of the same name in both hands .....	1	Faithful Johnnie .....	60
Four-handed exercises .....	5	"Long, long ago" .....	60
Notes of different denominations .....	6	Polka. For the study of light ornamental staccato .....	61
Popular songs .....	9	Mozart: Melody from the "Magic Flute" .....	62
Popular song. Duet .....	10	Polka Mazurka .....	63
New notes. Exercise for the left hand .....	12	Exercises on chord-passages .....	64
The bass clef .....	13	Mozart: Menuet from "Don Juan" .....	65
A little dance .....	14	Schubert: "Wandering". Song. Duet .....	66
Song .....	14	Swiss song .....	68
Popular song: A little play .....	15	Study .....	68
Increase of tone-compass. Exercises .....	16	Popular song .....	69
«Ah, vous dirai-je, maman» .....	17	Valse study .....	70
Popular song .....	18	Study of passages .....	71
March. Duet .....	20	Velocity-study .....	73
The dot after the note .....	22	Schubert: Styrian .....	73
Popular song .....	23	"O sanctissima". Duet .....	74
Popular song. Duet .....	24	Thuringian popular song .....	76
Theme with variation .....	26	Italian air .....	76
Birthday-march .....	26	Scale of B♭ major .....	78
Popular song .....	28	Serenade .....	78
Popular songs. Duet .....	30	Study of passages .....	78
Valse .....	32	Study in runs .....	80
The scales. Scale of C major .....	33	Minor-Scale .....	81
Scale-studies .....	34	Scale of A minor .....	82
Popular song. Duet .....	36	Chopin: Waltz-tune .....	82
Chromatic signs. (Sharps and Flats) .....	38	Russian Folk's song .....	82
Popular song .....	38	Scale of E minor .....	83
Scale of G major .....	39	Polonaise .....	83
Home, sweet home .....	39	Russian Dance .....	84
Popular song .....	40	Scale of A major .....	85
The carnival of Venice .....	41	Italian Serenade .....	85
Sonata .....	42	Chord exercises .....	86
Popular song .....	44	Bellini: March from "Norma" .....	87
Scale of F major .....	45	Scale of D minor .....	88
Chopin: Waltz .....	45	Schubert: Waltz .....	88
Study .....	46	Weber: Air from "Freischütz" .....	88
"Duncan Gray" .....	47	The chromatic scale .....	89
Exercise for the 4th and 5th fingers .....	47	Bach: Prelude .....	90
Popular song. Duet .....	48	Scale of B minor .....	92
"Paddy croaker" .....	50	Chromatic Polka .....	92
Early French Song .....	50	Scale of E♭ major .....	93
"Come o'er the stream" .....	52	Bagatelle .....	93
Valse .....	53	Arpeggio exercises .....	93
Scale of D major .....	54	Czerny: Exercise .....	94
Rondino .....	55	Ornaments. The slide .....	96
Weber: Chorus from "Oberon". Duet .....	56	Romance .....	96
Paisiello: Nel cor più non mi sento .....	58	Short shake. Rapid short shake .....	97
		Pieces with shakes .....	98



## VORWORT.

Der Zweck dieser Schule ist: das Klavierspielen gründlich, aber ohne Ermüdung beim Studium, zu erlernen.

Die Theorie der Musiklehre ist nicht als Ganzes vorangestellt, sondern dem „praktischen Unterrichte“ angepasst; so stehen z. B. die Versetzungszeichen und Tonleitern nicht zusammen, sondern unterbrochen durch Übungsstücke, damit das theoretisch Erlernte immer sogleich „praktisch“ angewendet werde.

Um den Schüler zu fesseln, ist der Spielstoff so angeordnet, dass neben den strengen Übungen beständig das Angenehme in beliebten Melodien einhergeht. Letztere, welche zugleich als Übungen dienen, sind namentlich auf der ersten Stufe geboten, während die später vorkommenden zwar denselben Zweck verfolgen, aber mehr zur Erholung und Unterhaltung des Studierenden bestimmt sind. Bei den strengen Übungen und Etüden, die namentlich am Anfange erst einhändig bis zur möglichsten Korrektheit und dann zweihändig zu üben sind, denke der Schüler nur immer: sie seien dazu da, um die ihm angenehmeren Stücke desto schöner spielen zu lernen.

Wer diese Anleitung befolgt und die „praktische Klavierschule“ unter regelmässiger Leitung des Lehrers benutzt, wird nicht allein das zunächst ersehnte Vergnügen erreichen, sich und die Seinen durch hübsche Unterhaltungsstücke zu erfreuen, sondern wird auch zu den wertvollen Kunstwerken älterer und neuerer Meister fortzuschreiten befähigt werden, welche den Menschen veredeln und seine Lebensfreude erhöhen.

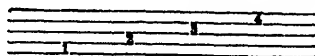
Louis Köhler.

## Klavatur, Notensystem, Grundlage der Technik.

Auf der Klaviatur sind die weissen Unter- und die schwarzen Obertasten zu unterscheiden. Die Obertasten sind zu zweien und dreien gruppiert. Jede Untertaste, welche zunächst links vor den zwei Obertasten liegt, heisst C; von diesem C aus heissen die Untertasten nach rechts, das ist nach aufwärts hin: C D E F G A H C, und von diesem neuen C aus immer ebenso wiederholt. Diese acht Töne bilden eine Oktave. Die Klaviatur besteht aus 6—7 Oktaven, von deren Tasten jede ihre bestimmte Note im Notensystem hat. Das Notensystem besteht für jede Hand aus fünf Linien:



welche nebst ihren vier Zwischenräumen:



wie auch den Räumen über und unter den Linien, wo die Noten durch die Köpfe und Hälse gestrichen, d. h. mit Hilfslinien versehen werden, die Plätze für die Noten enthalten.

## PREFACE.

The object of this method is to impart a well grounded knowledge of pianoforte-playing by a course of studies made interesting instead of wearisome to the pupil.

The theory of musical instruction is not set forth at once in its entirety but is interspersed with practical illustrations—for instance—the keys, with their respective signatures, and the scales, are not given in unbroken sequence but separated by exercises; so that the pupil may at once pass from theory to practice at each step of his progress.—

In order to render this necessary practice attractive instead of irksome, pleasing and popular melodies in close conjunction with the strict exercises are continually introduced.

These melodious pieces, which at first also serve as exercises, are intended in the latter portions of the work more for the recreation of the student, although they still afford excellent practice.

All the strict exercises and studies, i. e. those at the commencement of the work, should be played at first with one hand only until each part (bass and treble) can be performed with the greatest possible accuracy.

The pupil must bear in mind that in so doing he is acquiring the art of playing the more agreeable pieces that follow to far greater perfection.

Those who attend to these remarks and study “the practical pianoforte-method” under regular tuition by a competent master will not only soon be able to afford delightful recreation to themselves and those around them, but, ere long, be ready to proceed to the study of the world-renowned works of the great masters of past and present times, of works which ennoble mankind and elevate the joys of life.

Louis Köhler.

## The Keyboard, the Stave and the Rudiments of Technical Instruction.

The keyboard consists partly of white and partly of black keys, the latter raised above the former.

The black keys are arranged in groups of twos and threes.

Each white key immediately to the left of a group of two black ones is called C and the next seven white keys to the right (i. e. toward the *upper* or *treble* end of the board) are D E F G A B C and, beginning with this new C in the same direction, each successive set of eight keys answer to the same letters. Each set of eight constitutes an octave.

The keyboard usually contains from six to seven octaves.—

Every key has its corresponding note in the stave.

The stave consists of five lines,

and the four spaces between them,

also of additional short lines (called ledger-lines) placed above and below the five-lined-stave as the notes extend in either direction.

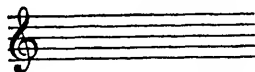
Wenn man in der Mitte vor der Klaviatur sitzt, so liegt gerade vorn dasjenige C, welches die „eingestrichene“ Oktave beginnt; die fünfte Taste davon nach aufwärts (rechts) heisst G; die nächsten Tasten von da ab heissen weiterhin A H C D. Diese letzteren fünf Tasten (von G an) sind für die ersten Übungen mit den Fingern der rechten Hand bestimmt.

Man stellt den rechten Daumen, welcher als der erste Finger bezeichnet wird, über das G, die nächsten Finger 2, 3, 4, 5 der Reihe nach über die Tasten A H C D. Die Hand muss eine Ebene bilden. Die drei längeren Finger 2, 3, 4 werden etwas gekrümmt, doch nicht spitz, bis vor die Oberseite gestellt; der Daumen nur so weit, wie sein Nagel reicht; der fünfte Finger ein wenig gekrümmt ihm gegenüber. Jeder Finger muss frei für sich stehen. In dieser Stellung drücken die Finger ihre fünf Tasten sanft hinab, und die ersten Anschlag Übungen beginnen. Der zweite Finger kommt zuerst zur Übung, indem er sich rasch und — für diese mechanischen Übungen — etwa bis zur Höhe von  $1\frac{1}{2}$  Obertasten emporhebt, dann in der Höhe verbleibt und danach schnell tongebend niederschlägt, hierauf weich drückend feststeht, sich dann wieder hebt und so 20 bis 30 Mal sehr langsam und immer ganz gleichmässig die nämliche Auf- und Niederbewegung wiederholt. Diese Übung wird mit jedem Finger einzeln gemacht, während die übrigen Finger eingedrückt liegen bleiben. Danach werden die zwei Finger 2 und 3 gehoben. Der zweite schlägt nieder; er hebt sich, indem der dritte anschlägt, schnell; so wechseln beide Finger bei immer genauer Hebung und richtiger Haltung langsam 20 bis 30 Mal ab. In gleicher Weise üben auch die Fingerpaare 3 4, 4 5, 1 2, 2 4, 3 5, 1 3, 1 4, 2 5. Der Daumen hebt sich, seiner Lage gemäss, weniger hoch.

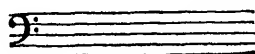
Die nun folgenden Übungen mit mehr Fingern werden immer hin und zurück gespielt. Zu dreien in dieser Folge: 2 3 4 3, immer langsam und oft wiederholt; dann 3 4 5 4, 1 2 3 2, 2 4 5 4, 1 3 5 3 u. s. w. Zu vieren: 2 3 4 5 4 3, 1 2 3 4 3 2, u. s. f. Bei der Übung mit allen fünf Fingern bleibt kein Finger niedergedrückt. — Hauptsache bleibt immer: die ordentliche Hebung, dann rascher Niederschlag des Fingers, Festhaltung des Niederdruckes bis zum Anschlag des folgenden Fingers, dann wieder präzise Hebung desselben, sobald der nächste Finger zum Anschlage sich niedersenkt. Nur dann entsteht die regelrechte Tonverbindung — das Legato.

Die linke Hand führt alle diese Übungen in derjenigen Lage aus, wo der Daumen über dem nächsten links gelegenen tieferen G liegt; die linken fünf Finger befinden sich so über den Tasten: C D E F G.  
5 4 3 2 1.

Die rechte Klaviaturseite heisst der Diskant, die linke der Bass. Der Diskant wird durch den „Violinschlüssel“ vor den Noten angedeutet:



der Bass durch den „Bassschlüssel“:



When seated at the centre of the keyboard of the piano-forte the pupil faces the “one lined C” (c) or “middle C”, as it is sometimes called, which begins the “one lined” (first) octave of the treble.—

The fifth key to the right (ascending) is G and the four following keys A B C D.—

These are the five keys (or notes) to be played by the right hand as its first exercise.

The thumb (in these exercises called “the first finger”) is placed over G and the four fingers (2, 3, 4, 5) are respectively placed over the other four keys A B C D.—

The back of the hand must be extended so as to form a level surface, the three long fingers be slightly curved but not at sharp angles and up to the line of the black keys; the thumb and little finger must also be slightly bent inwards towards each other; the former not more than its own nail's length.

All the fingers must be held well apart so as to be quite clear of each other.

In this position press the fingers gently down upon the five keys and begin the first “striking”—or “touch”—practice in the following manner:

Raise the second finger rapidly and (for these mechanical exercises) about half as high again as a black note. Keep it thus raised for a moment and then bring it down smartly so as to produce the full tone of the key struck. Keep the key gently pressed down a moment before raising the finger again. Repeat this movement 20 or 30 times very slowly and with equally measured strokes then do the same with each of the other fingers separately; the four not employed being kept pressed down upon the keys the whole time.

For the next practice raise fingers 2 and 3 together, bring 2 smartly down and as you raise it strike with 3 and thus continue striking the two keys with the two fingers alternately, taking care to raise both fingers to exactly the same height and to keep them held up for the same length of time; so that the strokes follow each other 20 or 30 times and at regular intervals.

Exercise the other fingers in pairs in like manner thus 3 4, 4 5, 1 2, 2 4, 3 5, 1 3, 1 4, 2 5.—

The thumb need not be raised as high as the other fingers, owing to its position.

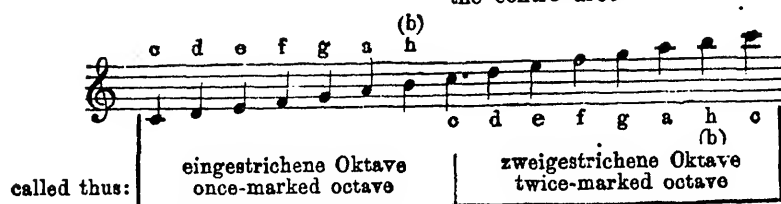
The following exercises for more fingers must be played repeatedly and backwards and forwards: For three fingers, thus 2 3 4 3 very slowly, repeating as often as possible: then 3 4 5 4, 1 2 3 2, 2 4 5 4, 1 3 5 3 etc. For four fingers 2 3 4 5 4 3, 1 2 3 4 3 2 etc. When practicing with all the five fingers none of them must be held down upon the keys. The main points to be observed are as follows: Each finger to be lifted to the proper height and brought down smartly; keep it firmly pressed upon the key until the next finger descends; raise the latter again exactly at the moment of the descent of the next in succession.—By this means only can the great art of evenness of execution (legato-playing) be attained.

The left hand must be subjected to precisely the same course of practice, the thumb being placed upon the nearest G to the left of the middle C. The five fingers will then occupy the keys C D E F G.  
5 4 3 2 1.

The right-hand part of the keyboard is called the treble, the left the bass. The treble is indicated by a sign called the *violin* or *G-clef*; placed at the beginning of the stave;

The bass, is shown by the sign of the *F*- or *bass clef*.

Die Noten der nächsten beiden Oktaven rechter Hand werden so geschrieben:



The notes of the two right-hand octaves beginning from the centre are:

Das untere C ist eine Note „durch den Kopf gestrichen“ oder eine Note „auf der ersten Hülfslinie unterhalb des Notensystems“; das D daneben steht „unter den Linien“; E „auf der ersten Linie“; F „im ersten Zwischenraum“; wonach dann die zweite Linie G, der zweite Zwischenraum A folgt u. s. f. Nach der fünften Linie F folgt die Note G „über den Linien“, danach das A „durch den Kopf“, das H „durch den Hals gestrichen“, oder besser gesagt: das A „auf der ersten Hülfslinie“, das H „über der ersten Hülfslinie“.

Die beiden zunächst links gelegenen tieferen Oktaven werden in Noten so geschrieben:



The lowest C is on the first ledger-line below the staff, and the D next it under the first line of the staff.

The notes within the staff are: E G B D F, on the lines; and F A C E in the spaces.

The notes above the staff are: G above the highest line, A upon the first ledger-line, B above it, and C upon the second ledger-line.—

The two lower octaves to the left of the centre-C are:

Die Tasten, welche vorhin bei der ersten Übung der fünf Finger mit der rechten Hand gespielt wurden, haben also diese Noten:



The notes which were given for the first right-hand five-finger-exercise are written thus:

Die Tasten hingegen, welche danach die linke Hand spielte, haben diese Noten:



Those for the left hand, thus:

Das C im Diskant

unter den Linien und das C im Bass



Middle C.

über den Linien, beide durch den Kopf gestrichen, d. h. beide auf der ersten Hülfslinie stehend, dort unterhalb, hier oberhalb des Notensystems, bezeichnen eine und die nämliche mittlere Taste C, das „eingestrichene“ C. Diese und alle sonstigen Noten lerne man jetzt lesen, indem sie ihrem Platze gemäss benannt, auf dem Klavier angegeben und auswendig geschrieben werden.

Das Weitere findet sich im Üben der folgenden Studien. Dieselben sind in Viertelnoten gesetzt, welche schwarze Köpfe mit Hälsen haben. Die senkrechten Querstriche durch das Notensystem heissen Taktstriche; dieselben schliessen immer einen „Takt“ ein, deren jeder ein gleiches Mass von Zeitdauer enthält. Hier sind zunächst immer vier Viertel in jedem Takte, welcher daher  $\frac{1}{4}$ -Takt heisst. (Statt der Bezeichnung  $\frac{1}{4}$  findet man meistens ein C angegeben.) Die Übungen sind langsam, in gleicher Folge, taktmässig zu spielen. Hauptsache hierbei ist, dass die richtige Stellung der Hand immer im Auge behalten und der Anschlag der Finger stets nach der früher gegebenen Anleitung ausgeführt wird.

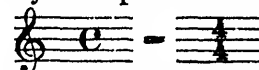
The note C written upon the first ledger-line below the staff in the *treble* and the C upon the first ledger-line above the staff in the *bass* are identical i. e. both played upon the same key—viz the centre C of the keyboard.

The pupil must now learn these and all the other notes used in pianoforte-music thoroughly, so as to be able to name their positions, point them out upon the keyboard and write them rapidly from memory.—

The following studies will soon make him familiar with the other notes and their positions.

These first exercises are written in “crotchets” (which have black heads and stems). The perpendicular lines at intervals across the staff are “bar lines” and the spaces between them “bars.” These bars contain equal portions of time or rather notes representing equal durations of time in their combined value.

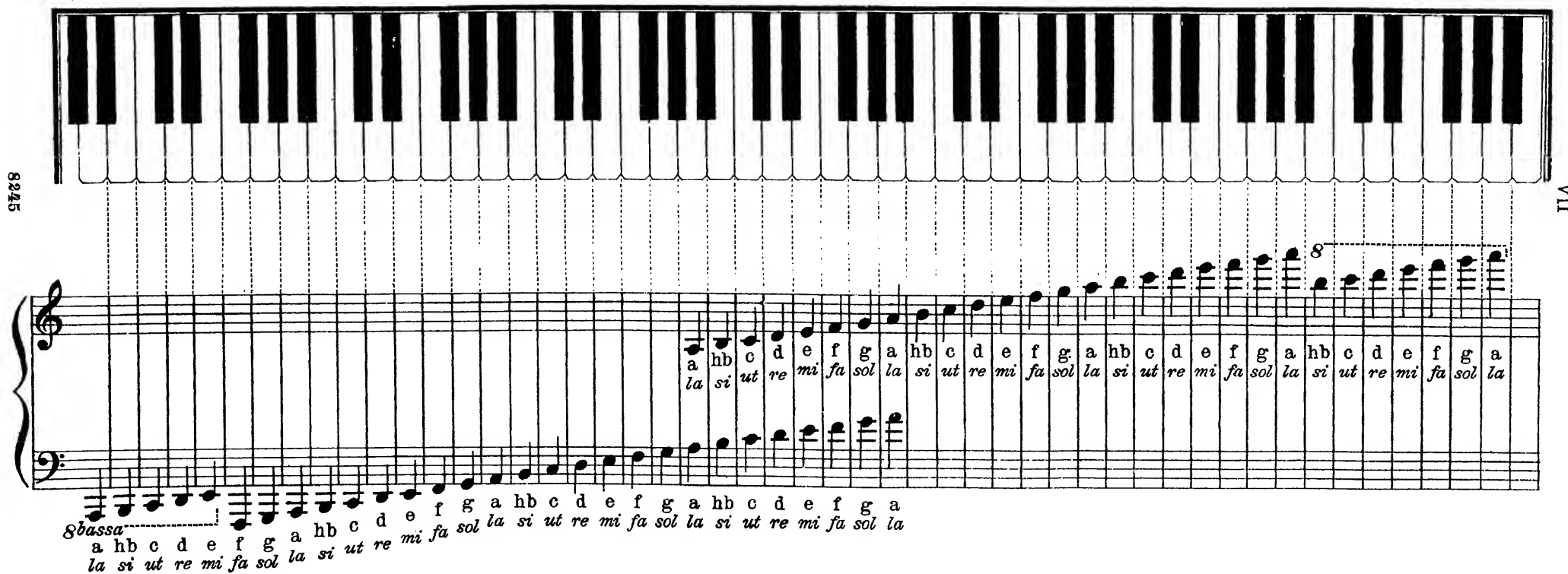
When the bars contain four crotchets, or other notes to the same value, it is called  $\frac{1}{4}$  (four-four) or “Common” time and is usually indicated by a C placed after the clef sign, thus:



The exercises are to be played slowly, evenly and in strict time.

The pupil must constantly bear in his mind the directions which have been given for keeping the proper position of hand while playing and for so striking the notes as to acquire a good touch and facile execution.

Keyboard of the Piano with 7 Octaves.



# Einhändige Übungen.

Jede Übung sechsmal.

Die Reprisen  $\parallel$ :  $\parallel$  deuten einen zu wiederholenden Teil an.

Rechte Hand. *Right hand.*

1. *a.* 1 2 3 2 3 4 5 4 3 5 2 4 *b.* 3 3 1 1 2 5  
*c.* 1 3 5 2 4 *d.* 3 5 3 1 4 2  
*e.* 1 2 3 2 *f.* 5 8 8  
*g* *a* *h* *a* *h* *c* *d* *c* *h* *h* *g* *g* *d*  
*(b)* *(b)* *(b)* *(b)*

Linke Hand. *Left hand.*

2. *a.* 5 4 3 4 3 2 1 2 3 1 4 2 *b.* 3 3 5 5 2 4 1  
*c.* 5 3 1 4 2 3 1 2 4 *d.* 3 1 3 5 4 2 4  
*e.* 5 4 3 4 *f.* 1 2 3 1 3  
*c* *d* *e* *d* *e* *f* *g* *f* *e* *g* *d* *f* *e* *e* *c* *c* *g*  
*e* *g* *d* *f* *e* *g* *e* *c* *d* *g* *g* *e*

## Zweihändige Übungen im Violinschlüssel

mit gleichen Notennamen in beiden Händen.

Jeder Teil ist sechsmal ohne Unterbrechung, erst fertig ein-, dann zweihändig, nacheinander zu spielen.

## Two-handed exercises in the treble-clef

with notes of the same name in both hands.

Each section to be played 6 times without intermission — first with each hand singly, then with both together.

Ganze Noten. *Semibreves or whole-notes.*

3. *1* *2* *3* *4* *5* *4* *3* *2* *1*  
*c* *d* *e* *f* *g* *g* *e* *c*  
*c* *d* *e* *f* *g* *g* *e* *c*  
*5* *4* *3* *2* *1* *2* *3* *4* *5*

4. *1* *3* *1* *3* *5* *3* *5* *3* *1* *3* *5* *3* *1* *5* *3* *1*  
*c* *e* *c* *e* *g* *e* *g* *e* *c*  
*c* *e* *c* *e* *g* *e* *g* *e* *c*  
*5* *3* *5* *3* *1* *3* *1* *3* *5* *3* *1* *3* *5* *1* *3* *5*

5. *1* *2* *3* *1* *2* *5* *3* *5* *1* *2* *3* *5* *4* *2* *3* *1*  
*c* *d* *e* *c* *d* *g* *e* *g* *c* *d* *e* *g* *f* *e* *d*  
*c* *d* *e* *c* *d* *g* *e* *g* *c* *d* *e* *g* *f* *e* *d*  
*5* *4* *3* *5* *4* *1* *3* *1* *5* *4* *3* *1* *2* *4* *3* *5*

6.

7.

8.

Halbe Noten. *Minims or Half-notes.*

9.

Viertel. *Crotchets or Quarter-notes.*

10.

11.

12.

Achtel. Quavers or Eighth-notes.

13.

14.

## Vierhändig.

## Duet.

15.

Secondo.

LEHRER.  
TEACHER.

Die ersten acht Takte werden wiederholt.  
The first eight bars to be repeated.

Ende.  
Fine.

Die ersten acht Takte werden wiederholt.  
The first eight bars to be repeated.

Ende.  
Fine.

Die ersten 16 Takte werden wiederholt.  
Repeat the first sixteen bars.



# Vierhändig.

8----- (Octava, all' ottava) heißt: die Töne eine Oktave höher spielen, als die Noten es angeben.

Ganze Noten. Auf jede werden ruhig und gleichmäßig vier Viertel gezählt.

# Duet.

5

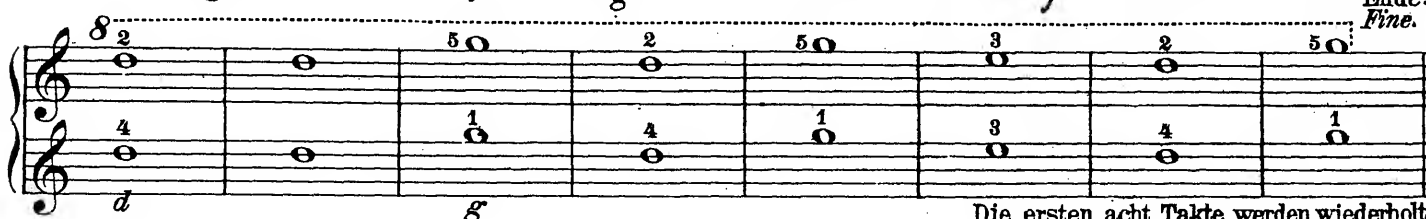
8----- (Octava, all' ottava) means: play an octave (8 notes) higher than the notes shown.

Semibreves. Count four crotchets to each, evenly and regularly.

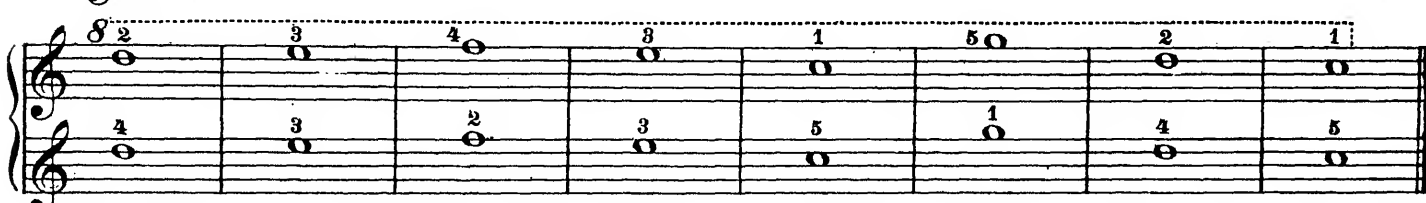
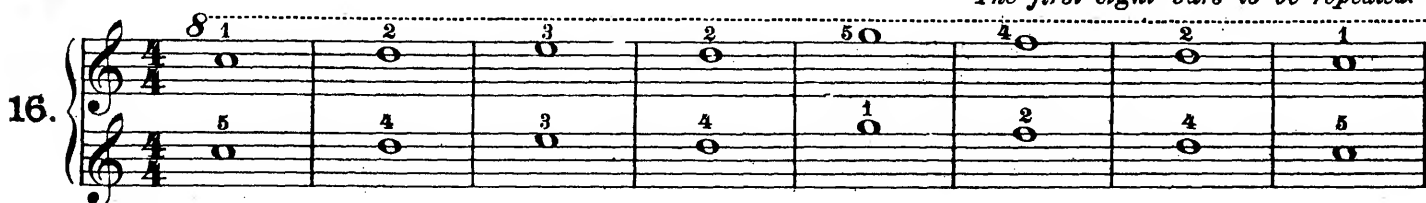
15.  
Primo.  
SCHÜLER.  
PUPIL.



Ende.  
Fine.



Die ersten acht Takte werden wiederholt.  
The first eight bars to be repeated.



Halbe Noten. Auf jede werden ruhig und gleichmäßig zwei Viertel gezählt.

Minims. Count two crotchets to each, evenly and slowly.



Ende.  
Fine.



Die ersten acht Takte werden wiederholt.  
The first eight bars to be repeated.



Ende.  
Fine.

Die ersten 16 Takte werden wiederholt.  
Repeat the first sixteen bars.

6  
Noten mit verschiedenen Namen. | Notes of different denominations..

19.

20.

21.

22.

23.

24.

25.

26.

Exercise 26 consists of 8 measures in 4/4 time. The right hand features a melody with triplets and slurs, while the left hand provides a steady eighth-note accompaniment. Fingering numbers (1-5) are indicated above and below notes.

Measures 9-16 of exercise 26. The musical pattern continues with the same rhythmic and fingering structure as the first 8 measures.

27.

Exercise 27 consists of 8 measures in 3/4 time. The right hand melody includes slurs and fingering, and the left hand has a consistent eighth-note accompaniment.

Measures 9-16 of exercise 27. The exercise concludes with a final measure in measure 16.

28.

Exercise 28 consists of 8 measures in 4/4 time. The right hand features a more complex melody with many slurs and fingering, and the left hand has a steady eighth-note accompaniment.

Measures 9-16 of exercise 28. The exercise concludes with a final measure in measure 16.

29.

Exercise 29 consists of 8 measures. The right hand plays a series of eighth notes with fingerings 3, 2, 5, 3. The left hand plays a series of eighth notes with fingerings 5, 3, 1, 4, 2, 4, 4, 5, 1, 2.

Exercise 29 continues with measures 9-16. The right hand fingerings are 4, 5, 2, 1, 3, 4, 2, 3, 1. The left hand fingerings are 4, 2, 1, 4, 2, 4, 2, 1, 3.

Exercise 29 continues with measures 17-24. The right hand fingerings are 2, 3, 1, 4, 2, 5, 3, 3, 5, 2. The left hand fingerings are 2, 5, 3, 4, 2, 1, 3, 5, 4, 1.

30.

Exercise 30 consists of 8 measures. The right hand plays a series of eighth notes with fingerings 5, 2, 1, 3, 2. The left hand plays a series of eighth notes with fingerings 3, 1, 3, 1, 1, 1, 3.

Exercise 30 continues with measures 9-16. The right hand fingerings are 4, 2, 5, 3, 4, 2, 3, 1. The left hand fingerings are 4, 2, 3, 1, 4, 1, 5, 3.

Exercise 30 continues with measures 17-24. The right hand fingerings are 4, 5, 2, 4. The left hand fingerings are 4, 3, 2, 4.

Es gibt Zeichen zum taktmäßigen Schweigen, welche Pausen heißen. Von den beiden folgenden  $\text{♩}$  — ist die erstere eine Viertel- die letztere eine halbe Pause. Während der Dauer der Pausen sind die Tasten von den Fingern frei zu halten, diese also zu heben.

There are certain signs for silence, corresponding in time-value with the respective notes, which are called "rests" or "pauses". This sign  $\text{♩}$  is a crotchet-rest. The hand is removed from the key for the length of time denoted when a "rest" occurs. This sign —, a broad stroke upon the third line, is a minim-rest.

**Volkslied. Popular song: „Schlaf, Kindchen, schlaf.“**

31.

Handwritten musical score for 'Schlaf, Kindchen, schlaf.' in C major, 2/4 time. The melody is on the right hand, and the accompaniment is on the left hand. Fingerings are indicated by numbers 1-5 above or below notes. The piece consists of 8 measures.

**Volkslied. Popular song: „Kuckuck, Kuckuck!“**

32.

Handwritten musical score for 'Kuckuck, Kuckuck!' in C major, 3/4 time. The melody is on the right hand, and the accompaniment is on the left hand. Fingerings are indicated by numbers 1-5 above or below notes. The piece consists of 8 measures.

rufts aus dem Wald.“

Handwritten musical score for 'rufts aus dem Wald.' in C major, 2/4 time. The melody is on the right hand, and the accompaniment is on the left hand. Fingerings are indicated by numbers 1-5 above or below notes. The piece consists of 8 measures.

**Volkslied. Popular song: „Summ, summ, summ, Bienchen.“**

33.

Handwritten musical score for 'Summ, summ, summ, Bienchen.' in C major, 2/4 time. The melody is on the right hand, and the accompaniment is on the left hand. Fingerings are indicated by numbers 1-5 above or below notes. The piece consists of 8 measures.

(Doppelgriffe.) (Double notes.)

**Volkslied. Popular song: „Eins, zwei, drei, alt ist nicht neu.“**

34.

Handwritten musical score for 'Eins, zwei, drei, alt ist nicht neu.' in C major, 2/4 time. The melody is on the right hand, and the accompaniment is on the left hand. Fingerings are indicated by numbers 1-5 above or below notes. The piece consists of 8 measures.

Vierhändig.  
Volkslied.

Duet.  
*Popular song.*

Andantino.

35.

36.

Vierhändig.  
Volkslied.

Duet.  
*Popular song.*

11

Andantino.

35.

System 35, measures 1-6. Treble staff: 5 2 3 1 5 2 2. Bass staff: 3. Time signature 4/4.

System 35, measures 7-12. Treble staff: 4 2 5 3 4 2 5 3 1. Bass staff: 3. Time signature 4/4.

System 35, measures 13-18. Treble staff: 5 2 3 1 2 1 2. Bass staff: 3. Time signature 4/4.

System 35, measures 19-24. Treble staff: 4 2 3 4 2 3 1. Bass staff: 3. Time signature 4/4.

36.


System 36, measures 1-8. Treble staff: 8 1 5 4 2 2 4 2 3 1 3 1 2 4 2 5 1. Bass staff: 5 1 2 4 4 3 5 3 5 4 2 4 1 1 2 3. Time signature 4/4.

System 36, measures 9-16. Treble staff: 8 2 2 5 2 2 5 3 2 1 2 3 1 2 4 2 5 3 2. Bass staff: 4 4 1 2 3 5 2 4 4 1 2 3. Time signature 4/4.





# Der Baßschlüssel.

Die tieferen Töne des Klaviers werden im sogenannten Baßschlüssel geschrieben, der auf der vierten Linie steht und so aussieht: . Er bezeichnet die 4. Linie als F, dem Namen nach also eigentlich höher als der G-Schlüssel, doch ist die Lage des Tones viel, nämlich fast 2 Oktaven tiefer, als früher.



Zur Orientierung über die Lage diene stets das mittlere (eingestrichene) C auf der Klaviatur, welches in beiden Schlüsseln durch den Kopf gestrichen ist, im G-Schlüssel aber unter, im F-Schlüssel über den Linien steht.

## ÜBUNG.

Beide Hände stehen im Baßschlüssel.




## ÜBUNG.

Nur die linke Hand steht im Baßschlüssel.



# The bass clef.

13

The lower tones of the piano are written in the so-called F- or bass clef, which is put on the fourth line thus: . The relation between violin and bass notes is best seen, by transferring the lower notes, which have just been learned, i. e.: c, b, a, g, to the bass clef.

As before stated, the bass clef is an f-clef, while the treble- or violin-clef is a g-clef. After the above shown bass notes the following are next to be learnt.

## EXERCISE.

Both hands in the bass clef.

## EXERCISE.

Only the left hand in the bass clef.

Tänzchen. *A little dance.*Sechzehntel. *Semi-quavers or Sixteenth-notes.*Lied. *Song.*

Andante.

*(Gehend, Tempobezeichnung, die angibt, wie schnell oder langsam etwa gezählt werden soll.)*

## ÜBUNG.

**Jede Hand allein.**

**EXERCISE.**

*Each hand separately.*

44.

Exercise 44 is an 8-measure piece in C major, 2/4 time. The treble staff begins with a treble clef and a common time signature 'C'. The bass staff begins with a bass clef and a common time signature 'C'. The piece is divided into four measures, each containing a slur over two eighth notes. Fingerings are indicated by numbers 1-5 above or below the notes. The first measure has fingerings 3 1, 4 2, 5 3, 4 2, 3 1, and 5. The second measure has fingerings 4 2, 5, and 3 1. The third measure has fingerings 3 1, 4 2, 5 3, 4 2, 3 1, and 4 2. The fourth measure has fingerings 4 2 and 3 1. The piece ends with a double bar line and repeat dots.

**Volkslied.** *Popular song:* „Zum Reigen herbei.“

45. 

**Spielchen.** *A little play.*

Allegretto. (*Ein wenig lebhaft.*)

The musical score for 'The Rose Tree' is presented in two systems. The first system contains measures 1 through 4, and the second system contains measures 5 through 8. The music is written for a single melodic line on a treble clef staff and a bass line on a bass clef staff. The key signature has one flat (B-flat), and the time signature is 3/4. The melody is characterized by eighth and sixteenth notes, often beamed together. The bass line provides a steady accompaniment with eighth and sixteenth notes. Measure numbers 1 through 8 are indicated above the staff. The piece concludes with a double bar line at the end of measure 8.

A musical score for the song 'The Rose Tree'. It features a treble and bass staff. The treble staff has a key signature of one flat (B-flat) and a 2/4 time signature. The melody is written in a simple, folk-like style. The bass staff provides a harmonic accompaniment, often using chords and single notes. The score includes fingerings (1-5) and a final double bar line.

A musical score for the song 'The Rose Tree'. The score is written for piano (p) and features a treble and bass staff. The melody is in the treble staff, and the accompaniment is in the bass staff. The key signature is one flat (B-flat), and the time signature is 3/4. The score consists of 12 measures. The first measure has a treble staff with a quarter note G4 and a bass staff with a quarter note F3. The second measure has a treble staff with a quarter note A4 and a bass staff with a quarter note G3. The third measure has a treble staff with a quarter note B4 and a bass staff with a quarter note A3. The fourth measure has a treble staff with a quarter note C5 and a bass staff with a quarter note B3. The fifth measure has a treble staff with a quarter note D5 and a bass staff with a quarter note C4. The sixth measure has a treble staff with a quarter note E5 and a bass staff with a quarter note D4. The seventh measure has a treble staff with a quarter note F5 and a bass staff with a quarter note E4. The eighth measure has a treble staff with a quarter note G5 and a bass staff with a quarter note F4. The ninth measure has a treble staff with a quarter note A5 and a bass staff with a quarter note G4. The tenth measure has a treble staff with a quarter note B5 and a bass staff with a quarter note A4. The eleventh measure has a treble staff with a quarter note C6 and a bass staff with a quarter note B4. The twelfth measure has a treble staff with a quarter note D6 and a bass staff with a quarter note C5. The score ends with a double bar line.

# ÜBUNG.

Mit losem Handgelenk zu spielen.

*EXERCISE.*

*Supple wrist.*

47.  Musical score for exercise 47, featuring a treble and bass staff with various chords and melodic lines.

16 Erweiterung des Tonumfanges.  
ÜBUNG.

Increase of Tone-compass.  
EXERCISE.

Rechte Hand. *Right Hand.*

48. a. 1 2 4 5 4 2 1 5 3 5 4 2 b. 1 2 4 5 4 2 1 5 1 5 1 5

4 3 5 3 2 1 4 3 5 4 3 2 c. 1 2 3 5 3 2 1 5 1 2 4 5 1 5 1 2 4 5 4

Linke Hand. *Left hand.*

49. a. 5 4 2 1 2 4 5 4 2 1 2 4 5 1 2

1 2 3 1 2 4 b. 5 4 2 1 5 5 1 5 2 3 1 2 3 4 1 2 1 2 3 4 c. 5 4 2 1 2 4 5 1 2

5 4 2 1 2 4 5 1 5 3 2 1 1 5 2 4 5 1 2 4 5 1 2 3 4

*e c g g c e g e c g f d h g d h (b) (b)*

50. 2 1 5 3 5 1 3 4 1 3 5 1 3

5 3 5 3 1 3 5 1

51. 2 1 2 5 4 2 1 2 5 2 1 2 5 2 1 2 5

1 3 5 1 2 4 1 2 1 1 2 1

2 1 5 4 2 1 2 4 5 5 1 3 5 2 3 1 1 5

Moderato. (*Mäßig.*)

52.

First system of exercise 52. Treble staff: 4, 5 1, 4, 5 3 1, 4, 5 4, 5 3, 1. Bass staff: 3 1, 2, 3, 3, 1 4, 1.

Second system of exercise 52. Treble staff: 5 3, 1, 2, 3, 4 5 3, 5 3, 2 4 1, 5, 1. Bass staff: 5, 3 5, 2, 4 1 2, 3, 2 4, 3 5, 4, 2 1, 3.

Third system of exercise 52. Treble staff: 1, 4 5, 4 5, 4 1 3, 5, 1 5, 1. Bass staff: 2 1, 3 5 3, 4, 3 5, 2 4, 3 1, 4, 2 1, 3.

Fourth system of exercise 52. Treble staff: 4, 5 1, 4, 5 3 1, 4, 5 4, 5 3, 1. Bass staff: 3 1, 2, 3, 3, 1 4, 1.

Fifth system of exercise 52. Treble staff: 5 3, 1, 4 2, 1, 4 5 3, 1 3, 2. Bass staff: 5, 1, 2, 5 3, 4 2, 3 1, 3 5.

„Ah, vous dirai-je, maman.“

## Moderato.

53.

First system of exercise 53. Treble staff: 1, 5 4, 3 4. Bass staff: 3, 2 3, 4, 2 3.

Second system of exercise 53. Treble staff: 5 4, 3 4. Bass staff: 3 4, 5 3 1, 3, 2, 4, 2 3 5.



**Volkslied.** *Popular song:* „Weißt du, wieviel Sternlein stehen.“

Andante.

56. 

A musical score for the song "The Rose Tree". It features a treble and bass staff. The melody is in the treble staff, and the accompaniment is in the bass staff. The key signature has one flat (B-flat), and the time signature is 2/4. The score consists of six measures. The melody starts with a quarter note G4, followed by a quarter note A4, a quarter note B4, and a quarter note G4. The bass staff has a half note G3 in the first measure, a half note F3 in the second measure, and a half note E3 in the third measure. The melody continues with a quarter note F4, a quarter note E4, a quarter note D4, and a quarter note C4. The bass staff has a half note D3 in the fourth measure, a half note C3 in the fifth measure, and a half note B2 in the sixth measure. The melody ends with a quarter note B3, a quarter note A3, and a quarter note G3. The bass staff has a half note A2 in the seventh measure, a half note G2 in the eighth measure, and a half note F2 in the ninth measure.

A musical score for the song "The Rose Tree". The score is written for a piano, with a treble and bass staff. The melody is in the treble staff, and the accompaniment is in the bass staff. The key signature is one flat (B-flat), and the time signature is 2/4. The score consists of six measures. The first measure has a treble staff with a quarter note G4, a quarter note A4, and an eighth note G4. The bass staff has a quarter note G3 and a quarter note B2. The second measure has a treble staff with a quarter note A4, a quarter note B4, and an eighth note A4. The bass staff has a quarter note G3 and a quarter note B2. The third measure has a treble staff with a quarter note B4, a quarter note C5, and an eighth note B4. The bass staff has a quarter note G3 and a quarter note B2. The fourth measure has a treble staff with a quarter note C5, a quarter note D5, and an eighth note C5. The bass staff has a quarter note G3 and a quarter note B2. The fifth measure has a treble staff with a quarter note D5, a quarter note E5, and an eighth note D5. The bass staff has a quarter note G3 and a quarter note B2. The sixth measure has a treble staff with a quarter note E5, a quarter note F5, and an eighth note E5. The bass staff has a quarter note G3 and a quarter note B2. The score includes fingerings (1-5) and a final double bar line.

A musical score for the song "The Rose Tree". The score is written for a single melodic line (treble clef) and a piano accompaniment (bass clef). The melody consists of six measures, with the first five measures containing eighth notes and the sixth measure containing a whole note. The piano accompaniment consists of six measures, with the first two measures containing eighth notes and the remaining four measures containing chords. The key signature is one flat (B-flat), and the time signature is 2/4. The score is labeled "The Rose Tree" at the top left.

Allegretto.

57. *Allegretto.*

A musical score for the song 'The Rose Tree'. It features a treble and bass staff. The melody is in the treble staff, and the accompaniment is in the bass staff. The key signature has one flat (B-flat), and the time signature is 2/4. The score includes a double bar line with repeat signs. Fingerings are indicated by numbers 1-5 above or below notes. The lyrics 'The Rose Tree' are written below the bass staff.

4 3 1 5

5 5

## Vierhändig.

## Marsch.

## Duet.

## March.

58. *f*

*p*

*f*



# Vierhändig.

## Marsch.

Ein zwischen den Notenlinien stehendes *f* (italienisch=*forte*) bedeutet stark spielen, *p* (*piano*) schwach spielen, *mf* (*mezzo forte*)=halbstark. Diese Bezeichnungen sind stets genau zu beachten, denn sie bilden die Grundlage für das, was man musikalischen „Ausdruck“ nennt.—

# Duet.

## March.

“Play loudly” is denoted by the Italian word *forte* (*f*); “play softly,” by *piano* (*p*). These signs are to be very carefully and distinctly followed: as only in this way will the pupil play with the required expression. For “half-loud” is written *mezzo forte* (*mf*).

58. *f*

*p*

*f*

## 22 Der Punkt neben der Note.

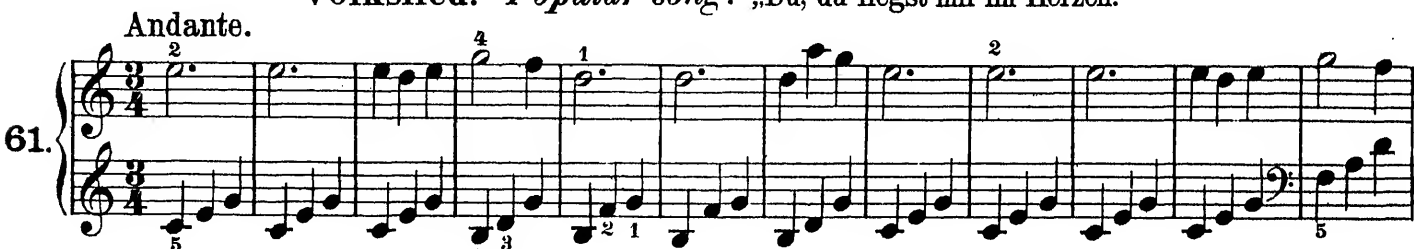
Ein Punkt neben einer Note verlängert deren Zeitdauer um die Hälfte. Eine halbe Note (♩) gilt zwei Viertel, der daneben stehende Punkt ein Viertel, beides zusammen (♩·) also drei Viertel. Ein punktiertes Viertel =  $1\frac{1}{2}$  Viertel, ein punktiertes Achtel =  $1\frac{1}{2}$  Achtel u.s.f.

### ÜBUNG.

Erst mit Achtel- dann mit Viertel-Zählen auszuführen.



### Volkslied. Popular song: „Du, du liegst mir im Herzen.“



### Volkslied. Popular song: „Fuchs, du hast die Gans gestohlen.“

Allegro. (Lebhaft)



## The dot after the Note.

When a dot is written after a note, the latter is to be sustained half as long again as usual. A minim ♩ = two crotchets, the dot placed after it is equal to one crotchet, therefore both together ♩· = three crotchets.

### EXERCISE.

To be executed at first while counting quavers and then as crotchets.

## Andante.

63.

Volkslied. *Popular song:* „Alle Vögel sind schon da.“

## Moderato.

64.

Die untere Baßnote aushalten.)  
Hold down the lower bass note.) Siehe die Anm. zu N<sup>o</sup> 97.

## Variation.

Staccato nennt man die kurz abgestoßene Anschlagsart, welche mit Punkten über oder unter den Noten bezeichnet wird; die entgegengesetzte, bisher geübte, gebundene Spielart (*Legato*) wird, zum Unterschiede, mit einem Bogen über oder unter den Noten angedeutet. Man führt das Staccato mit fester und vom Handgelenke aus aufspringender Hand aus, so, daß der Ton kurz und spitz klingt.

By *staccato* is meant a short and sudden stroke. This is denoted by dots placed over or under the notes; the opposite touch to this is the "connected" style of playing (*Legato*) which has been practised hitherto, and is, for distinction's sake, denoted by a curve or bow (—) over or under the notes. To produce the *Staccato*, the hand, after striking firmly, must be made to spring from the wrist and rapidly upwards, so that the tone sounds sharp and decisive.

## Vierhändig. Duet.

Volkslied. *Popular song*: „Fahret hin, fahret hin, Grillen, geht mir aus dem Sinn.“

Allegretto.

65. *mf*

Moderato.

66. *p*

Allegro moderato.

67. *p*

# Vierhändig. Duet.

25

Volkslied. *Popular song*: „Fahret hin, fahret hin, Grillen, geht mir aus dem Sinn.“

*Allegretto.*

65. *mf*

*Moderato.*

66. *p*

*Allegro moderato.*

67. *p*

THEMA und VARIATION.  
Deutsches Volkslied.

THEME with VARIATION.  
German Popular song.

Allegretto.

68. *mf*

Geburtstagsmarsch.  
Birthday-march.

69. *f* *p* *f* *p*

TRIO.

*p* *mf* *Fine.*

Da Capo al Fine.

Vom Anfang bis „Fine“ (= Ende) zu wiederholen.  
Repeat from beginning to end.

„Wir hatten gebauet ein stattliches Haus.“

27

Andantino. (*Ruhig bewegt.*)

70. *mf*  $\frac{3}{5}$

Measure 70 of the piece. The tempo is Andantino, marked 'Ruhig bewegt.' The music is in 4/4 time. The treble staff begins with a whole rest, followed by a series of eighth and sixteenth notes with various fingerings (1, 5, 3, 3, 4, 5, 4, 2, 4). The bass staff provides a harmonic accompaniment with chords and moving lines, including fingerings like 3/5, 2/5, 3/5, 3, 4, 5, 3, 1.

Measure 71. The treble staff continues with eighth and sixteenth notes, featuring fingerings 3, 2, 4, 5. The bass staff has chords and moving lines with fingerings 5, 4, 5, 3/5, 1, 4, 2, 4, 5, 3, 1.

Measure 72. The treble staff has eighth and sixteenth notes with fingerings 3, 3, 5, 3. The bass staff continues with chords and moving lines, including fingerings 3, 5, 3, 4, 5, 3.

Measure 73. The treble staff has eighth and sixteenth notes with fingerings 1, 3, 2, 4. The bass staff continues with chords and moving lines, including fingerings 5, 3, 5, 3, 4, 5, 3.

Allegretto.

71.  $\frac{3}{4}$

Measure 71 of the second system. The tempo is Allegretto, in 3/4 time. The treble staff has eighth and sixteenth notes with fingerings 5, 2, 4, 2, 1, 5, 4, 1, 3. The bass staff has chords and moving lines with fingerings 5, 5, 5, 4, 2, 1, 5, 4, 1.

Measure 72. The treble staff has eighth and sixteenth notes with fingerings 2, 2, 3, 2, 1, 2, 2, 1, 5. The bass staff has chords and moving lines with fingerings 1, 3, 4, 5, 4, 3, 5, 1.

Measure 73. The treble staff has eighth and sixteenth notes with fingerings 5, 2, 1, 4, 1, 2, 1, 4, 1. The bass staff has chords and moving lines with fingerings 5, 2, 1, 4, 1, 2, 1, 4, 1.

Moderato.

72. *mf*

## ÜBUNGEN.

## EXERCISES.

Jede sechsmal: dreimal stark, dreimal schwach.

Each 6 times: 3 times loud, 3 times softly.

Rechts. Right hand.

73. *f*

Links. Left hand.

74. *f*



## Allegretto moderato.

75. *p*

*f*

*mf*

Volkslied. *Popular song*: „Stille Nacht, heilige Nacht.“

## Andantino.

76. *p*

*mf*

*f*

*f*

## Vierhändig. Duet.

Volkslied. *Popular song*: „Glöcklein, hell vom Turme du.“

77. *Andantino.* *p*

This musical score is for exercise 77, titled 'Glöcklein, hell vom Turme du.' It is marked 'Andantino' and 'p' (piano). The piece is in 4/4 time and consists of three systems of two staves each. The first system includes a treble clef on the left staff and a bass clef on the right staff. The music features a steady eighth-note accompaniment in the right hand and a more melodic line in the left hand. The second system continues the piece with similar textures. The third system concludes the exercise with a final cadence.

Volkslied. *Popular song*: „Im Wald und auf der Heide.“

78. *Allegro* *f* *p*

This musical score is for exercise 78, titled 'Im Wald und auf der Heide.' It is marked 'Allegro' and includes dynamic markings 'f' (forte) and 'p' (piano). The piece is in 6/8 time and consists of three systems of two staves each. The first system begins with a treble clef on the left staff and a bass clef on the right staff. The music is characterized by a lively eighth-note melody in the right hand and a supporting bass line in the left hand. The second system continues the piece, featuring a triplet in the right hand. The third system concludes the exercise with a final cadence.

# Vierhändig.

## Duet.

31

Wenn Staccato-Punkte gleichzeitig mit einem Legato-Bogen gebraucht werden, so deutet das ein Halbstaccato, Mezzostaccato an. Die Töne werden dann weniger scharf gestoßen und nur etwas getrennt, gleichsam getragen gespielt. Man nennt diese Spielweise *Portamento*.

When staccato dots are placed together with the legato sign, this means *Half staccato*, or *Mezzo staccato*. The tones are cut off less sharply, are less disconnected, and as it were carried from one to the next. This touch has also the name *Portamento*.

### Volkslied. Popular song: „Glöcklein, hell vom Turme du“

Andantino.

77.

### Volkslied. Popular song: „Im Wald und auf der Heide“

Allegro

78.

## Frohsinn.

Im Walzer-Tempo. In valse time.

79. *mf*

The first system of musical notation for 'Frohsinn.' consists of a grand staff with a treble and bass clef. The key signature has one flat (B-flat), and the time signature is 3/4. The tempo is 'Im Walzer-Tempo. In valse time.' The dynamics are marked 'mf'. The melody in the treble clef starts with a half note G4, followed by quarter notes A4, B4, and A4. The bass line starts with a half note G3, followed by quarter notes F3, E3, and D3. Fingering numbers are provided for many notes.

The second system of musical notation continues the piece. It features a repeat sign in the middle. The melody in the treble clef has a half note G4, followed by quarter notes A4, B4, and A4. The bass line has a half note G3, followed by quarter notes F3, E3, and D3. Fingering numbers are provided for many notes.

The third system of musical notation continues the piece. The melody in the treble clef has a half note G4, followed by quarter notes A4, B4, and A4. The bass line has a half note G3, followed by quarter notes F3, E3, and D3. Fingering numbers are provided for many notes.

The fourth system of musical notation continues the piece. The melody in the treble clef has a half note G4, followed by quarter notes A4, B4, and A4. The bass line has a half note G3, followed by quarter notes F3, E3, and D3. Fingering numbers are provided for many notes.

The fifth system of musical notation continues the piece. The melody in the treble clef has a half note G4, followed by quarter notes A4, B4, and A4. The bass line has a half note G3, followed by quarter notes F3, E3, and D3. Fingering numbers are provided for many notes.

*Fine.*

Trio.

The sixth system of musical notation is the beginning of the 'Trio' section. It features a grand staff with a treble and bass clef. The key signature has one flat (B-flat), and the time signature is 3/4. The dynamics are marked 'mf'. The melody in the treble clef starts with a half note G4, followed by quarter notes A4, B4, and A4. The bass line starts with a half note G3, followed by quarter notes F3, E3, and D3. Fingering numbers are provided for many notes.

The seventh system of musical notation continues the 'Trio' section. The melody in the treble clef has a half note G4, followed by quarter notes A4, B4, and A4. The bass line has a half note G3, followed by quarter notes F3, E3, and D3. Fingering numbers are provided for many notes.

## Die Tonleiter.

Beim Tonleiterspielen wird der Daumen unter die anderen Finger, und werden diese über jenen gesetzt; die Hand ist dabei ruhig zu halten und jede seitliche Bewegung nach Kräften zu vermeiden. Die Tonleiter ist mit dem vorgeschriebenen Fingersatz fleißig zu üben; erst langsam und kräftig, dann nach und nach lebhafter und leichter. Der Umfang sei anfangs nur eine Oktave, später zwei und mehr. Eine ungezwungene, gleichmäßige, durch keinerlei Rückung unterbrochene Tonfolge ist dabei stets als Hauptziel im Auge zu behalten.

Die Entfernung oder das Intervall, in dem die einzelnen Töne zueinander stehen, wird zumeist mit Hilfe der lateinischen Ordnungszahlen Prime, Sekunde, Terz, Quarte, Quinte, Sexte, Septime, Oktave, bestimmt. Demnach bilden 1 u. 2 eine Sekunde, ebenso 2 u. 3, 3 u. 4, u. s. f.; 1 u. 3 eine Terz, ebenso 2 u. 4, 3 u. 5 u. s. f.

### C-Durtonleiter.

Rechts.



Links.



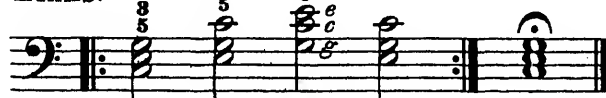
Durch terzenweises Übereinanderlegen kann man die Töne der Tonleiter zu Akkorden verbinden. Es gibt Dreiklänge, wie 1 3 5, 2 4 6, und Vierklänge, wie z. B. 1 3 5 7 u. a. Der Hauptakkord jeder Tonart ist der Dreiklang auf der ersten Stufe, also 1 3 5. Er kann wie jeder andere Dreiklang in drei verschiedenen Lagen, nämlich in Quint-, Oktav-, oder Terzlage gebraucht werden, je nachdem die 5, 8 oder 3 oben steht.

### Der C-Durdreiklang in seinen drei Lagen:

Rechts.



Links.



Diejenigen Musikstücke, oder Teile von solchen, die sich in der Hauptsache auf die Töne der C dur-Tonleiter und ihre Akkorde gründen, gehören der C dur-Tonart an, oder, wie man kurz zu sagen pflegt: sie stehen in C dur.

Das Zeichen  $\frown$  ist eine Fermate oder Ruhebogen und bedeutet ein längeres, über ihren Taktwert hinausgehendes Festhalten der betreffenden Noten.

Tonleiter - Etüde.  
Scale-Study.

Allegro.

80.

*Fine.*

*Da Capo al Fine.*

Studentenlied: „Was kommt dort von der Höh.“

Allegretto.

81.

82. **Vivace.**

*D. C. al Fine.*

83. **Allegro.**

Die Entfernung der einzelnen Stufen der Cdur-Tonleiter, die als Muster für alle anderen Durtonleitern gilt, ist nicht allenthalben dieselbe, sondern sie ist, wie ein Blick auf die Klaviatur lehrt, zwischen 3-4 u. 7-8, weil hier die schwarzen Tasten fehlen, kleiner als anderweit. Man nennt diese kleinere Entfernung eine halbe Stufe oder einen halben Ton, die größere dagegen, wie von 1-2, 2-3, eine ganze Stufe oder einen ganzen Ton. Der Schüler merke also: Jede Durtonleiter muß von 3-4 u. von 7-8 halbe Stufen oder Töne, an allen andern Stellen aber ganze haben.

## Vierhändig. Duet.

Böhmisches Volkslied. *Bohemian Song.*

Moderato

Primo

84.

*p.*

*mf*

*f*

*p*

*mf*

*p*

*mf*

*p*

*calando*

*pp*



**Vierhändig. Duet.**

**Böhmisches Volkslied.** *Bohemian Song.*

**Moderato**

84. **Secondo**

*p* *mf* *f* *p*

*p* *mf* *f* *p* *pp*

*calando*

## Versetzungszeichen.

Ein # vor einer Note erhöht deren Tonstufe um einen halben Ton. Auf der Klaviatur führt uns das auf die unmittelbar rechts daneben liegende Ober- oder Untertaste. Dem Namen einer durch ein Kreuz erhöhten Note aber hängt man die Silbe *is* an, sagt also *fis* statt *f*, *cis* statt *c* u. s. w. Kommt innerhalb desselben Taktes die durch ein Kreuz erhöhte Note noch einmal vor, so gilt das # auch für diese. Die Geltung eines zufälligen Versetzungszeichens beträgt stets einen ganzen Takt.

### ÜBUNGEN.

85. *Rechts. Right.* *a.* *b.* *Links. Left.*

Steht ein # gleich anfangs neben dem Schlüssel, so gilt es als „Vorzeichnung“ und dann für jeden durch das Kreuz betroffenen Ton im ganzen Stücke.

If a # stands at the beginning of the Staff, between the Clef and the "time-signature," it is a "key-signature," and applies to every *f* in the whole piece.

*c.* *Rechts. Right.* *d.* *Links. Left.* *e.* *Rechts. Right.* *f.* *Links. Left.*

## Deutsches Volkslied: „Kommt ein Vogel geflogen.“

86. *Allegretto.*

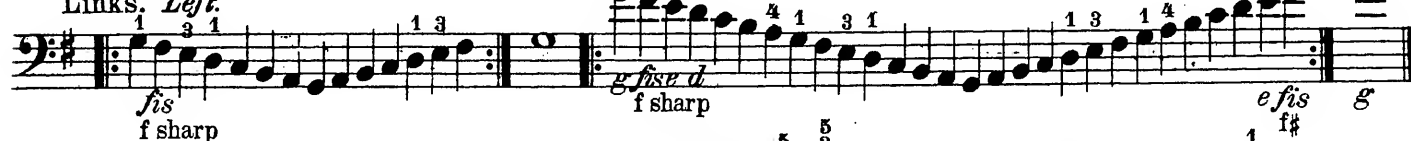
Die folgende, von *G* aus aufgebaute Durtonleiter hat ein  $\sharp$  vor *f* als Vorzeichnung, weil von *e* bis *f* nur eine halbe Stufe sein würde, während die Durtonleiter an dieser Stelle, nämlich von 6-7, eine ganze Stufe verlangt. Die Tonleiter ist in gleicher Weise zu üben, wie *C*dur.

*G*-Durtonleiter. *Scale of G-major.*

Rechts. *Right.*



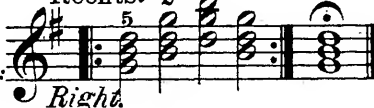
Links. *Left.*



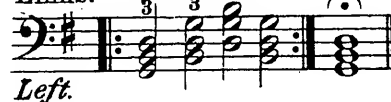
Der *G*-Durdreiklang in seinen drei Lagen:

*The common chord of G-major in its three positions:*

Rechts. *Right.*



Links. *Left.*



Ein Quadrat  $\sharp$  vor einer vorher durch ein Versetzungszeichen veränderten Note hebt die Gültigkeit desselben auf und macht den Ton wieder, wie er ursprünglich war.

*Etüde. Study.*

*Allegro.*



*Andante.*

*Home, sweet home. Heimat, süße Heimat.*

*Englische Volksweise.*



Das Zeichen / oder / bedeutet, daß das Vorhergegangene, als stehe es nochmals da, wiederholt gespielt werden soll. Es kann sich auf eine beliebige Taktfigur, auf einen halben Takt, wie auch auf einen ganzen Takt beziehen. Diese Schriftabkürzungen pflegt man indes bei gedruckten Noten nur noch selten anzuwenden.

The sign / or / means that what preceded it is to be repeated, as if the notes were written again. It can apply to any figure contained in one bar, to half a bar, as well as to a whole bar. These abbreviations are however, not usually employed in printed music.

**Volkslied. Popular song:** „Ihr Brüder, seid mir all willkommen.“

89. Allegretto.

The musical score for exercise 89 is in 4/4 time, marked 'Allegretto'. It consists of two systems of piano accompaniment. The first system has 12 measures, and the second system has 12 measures. The music features various rhythmic patterns, including eighth and sixteenth notes, and rests. There are several repeat signs (slashes with dots) and dynamic markings: 'f' (forte) and 'p' (piano). Fingerings are indicated by numbers 1-5 above the notes. The piece ends with a double bar line.

Die in dem folgenden Stücke vorkommenden kleinen Noten mit durchstrichener Fahne gehören zu den sog. „Verzierungen“; sie werden kurze Vorschläge genannt und nicht in den Takt eingerechnet, da sie so gut wie keine Zeit beanspruchen. Sie sollen möglichst rasch mit der folgenden Hauptnote verbunden und dem Takte nach, auf Rechnung dieser ausgeführt werden. Eine etwaige Handbewegung muß für beide stets dieselbe sein. —

The small notes with a stroke through the “streamer” occurring in the following piece, belong to the “embellishments” of piano-playing. Such a small note is called “appoggiatura” (Italian, “to strengthen or support”) and is not reckoned in the bar as having any time-value, but played rapidly and gracefully immediately before the principal note.

**ÜBUNGSTÜCK.**

**EXERCISE.**

90. Allegretto.

The musical score for exercise 90 is in 4/4 time, marked 'Allegretto'. It consists of three systems of piano accompaniment. The first system has 8 measures, the second system has 8 measures, and the third system has 8 measures. The music features various rhythmic patterns, including eighth and sixteenth notes, and rests. There are several repeat signs (slashes with dots) and dynamic markings: 'f' (forte) and 'p' (piano). Fingerings are indicated by numbers 1-5 above the notes. The piece ends with a double bar line and the word 'Fine'.

## Etüde. Study.

91. Allegro. *f*

## Der Karneval von Venedig.

92. Allegretto.

Erster Satz. *First movement.*  
Allegro moderato.

Sonatine.

93a

93a

Zweiter Satz. *Second movement.*  
Andantino.

93b

93b

First system of the musical score, featuring a treble and bass staff. The treble staff contains a melodic line with various ornaments and fingerings (e.g., 4, 3, 5, 2, 9, 1, 3, 3, 1). The bass staff provides harmonic support with chords and single notes. Dynamic markings include *f* (forte) and *p* (piano). A *rit.* (ritardando) marking appears towards the end of the system.

Dritter Satz. Rondo. Third movement.  
Allegretto.

Second system of the musical score, starting with a treble and bass staff. The treble staff continues the melodic line with various ornaments and fingerings. The bass staff features a rhythmic accompaniment with chords and single notes. Dynamic markings include *p* (piano).

Third system of the musical score, featuring a treble and bass staff. The treble staff contains a melodic line with various ornaments and fingerings. The bass staff provides harmonic support with chords and single notes. Dynamic markings include *f* (forte) and *p* (piano).

Fourth system of the musical score, featuring a treble and bass staff. The treble staff contains a melodic line with various ornaments and fingerings. The bass staff provides harmonic support with chords and single notes. Dynamic markings include *f* (forte) and *p* (piano).

Fifth system of the musical score, featuring a treble and bass staff. The treble staff contains a melodic line with various ornaments and fingerings. The bass staff provides harmonic support with chords and single notes. Dynamic markings include *p* (piano) and *f* (forte).

Sixth system of the musical score, featuring a treble and bass staff. The treble staff contains a melodic line with various ornaments and fingerings. The bass staff provides harmonic support with chords and single notes. Dynamic markings include *f* (forte) and *p* (piano).

Seventh system of the musical score, featuring a treble and bass staff. The treble staff contains a melodic line with various ornaments and fingerings. The bass staff provides harmonic support with chords and single notes. Dynamic markings include *f* (forte) and *p* (piano).

Ein  $\flat$  vor einer Note erniedrigt dieselbe um einen halben Ton, führt also auf die unmittelbar links daneben liegende Ober- oder Untertaste. Dem Namen der Note wird, wenn dieser ein Vokal ist ( $a, e$ ) der Buchstabe  $s$ , sonst aber die Silbe  $es$  angehängt; nur die Note  $h$  mit einem  $\flat$  davor wird nicht  $hes$  sondern einfach  $b$  genannt. Wenn ein  $\flat$  vor  $e$  steht, heißt die Note  $es$ , vor  $a$ :  $as$ , vor  $d$ :  $des$ , vor  $g$ :  $ges$  u.s.w. Das  $\flat$  gilt für die betreffende Note durch den ganzen Takt, ein  $\natural$  widerruftes.

### ÜBUNGEN.

Jeder Teil sechsmal.

This sign  $\flat$  (flat) before a note lowers its degree half a tone, i. e., instead of the original note, the pupil plays the nearest white or black key to the left. The word "flat" is added to the name of the note; i. e. when  $\flat$  stands before  $e$ , the  $e$  becomes "e flat," and so on. The  $\flat$  applies to every note of the same degree throughout the whole bar. It is cancelled by a  $\natural$ .

### EXERCISES.

Each section 6 times.

94. a. Rechts. *Right.* 1 3 2 4 1. b. 4 2 1 3 1

95. Links. *Left.* a. 1 4 1 3 1 4 5 3 b. 2 1 1 4 2

Ein  $\flat$  als Vorzeichnung gilt für jedes  $h$  durch das ganze Stück.

Zeichen wie diese  $> < \wedge \vee$  sind Verstärkungszeichen und deuten an, daß die betreffenden Noten besonders hervorgehoben werden sollen.

A  $\flat$  as "key-signature" applies to every  $b$  throughout the whole piece.

The signs  $> < \wedge \vee$  over or under a note are "Marcato" signs, and mean that a note so distinguished is to be "marked" i. e. played with a stronger touch.

Beide Hände. *Both hands.*

Allegretto. (*Munter*) (*Lively*.)

96.

### Volkslied.

Popular song.

Moderato.

97.

NB. Von Takt 9 ab gelten die Baßnoten zugleich als Halbe und Achtel. Beide werden zu gleicher Zeit angeschlagen. Für das Halten des Tones gilt in solchem Falle stets die längere Note.



Die nun folgende *F*-dur Tonleiter hat ein *b* vor *h* als Vorzeichnung. Warum? Sie ist wie die früheren Tonleitern *C*- und *G*-dur zu üben.

The scale which has one *b*, begins on the note *F*, and called the scale of *F* major; is to be practised here as the former ones, *C* and *G* major were.

*F*-Durtonleiter. Scale of *F*-major.

Rechts. Right.



Links. Left.

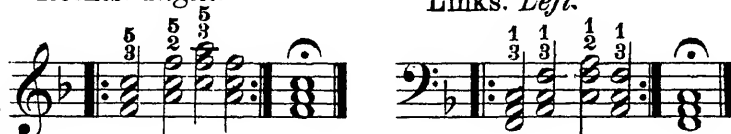


Rechts. Right.

Links. Left.

Der *F*-Durdreiklang in seinen drei Lagen:

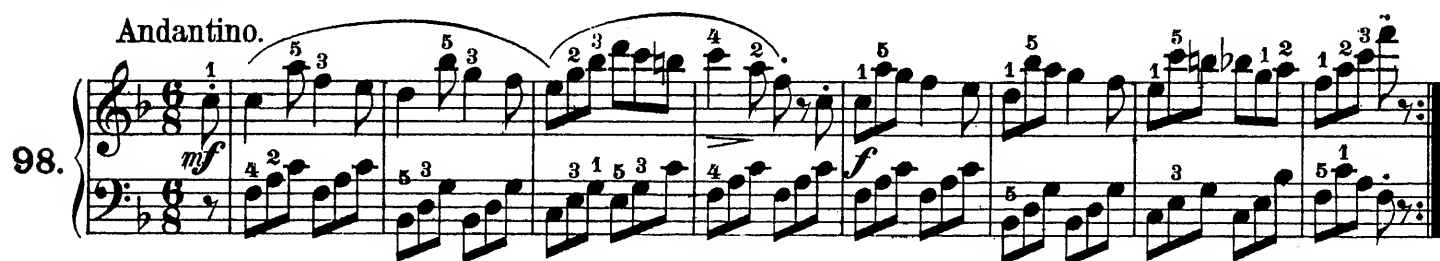
The common chord of *F*-major in its three positions:



Ein Quadrat *h* vor *h* hebt die Gültigkeit des *b* auf, und macht das *b* wieder zu *h*.—

This sign *h* cancels the *b*. Half-loud is called *mezzo-forte* and is usually written *mf*.

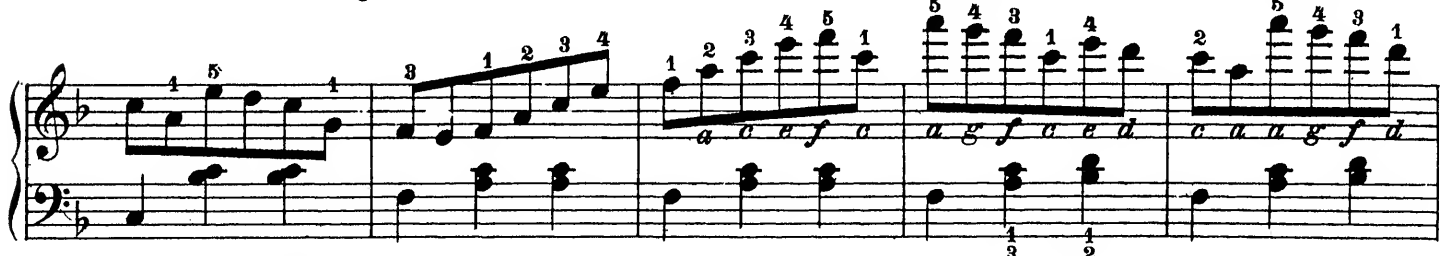
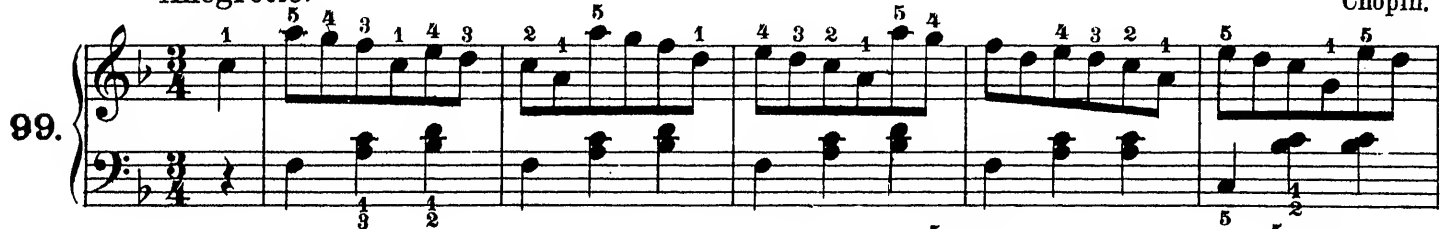
Andantino.



Allegretto.

Walzermelodie.

Chopin.





## Schottisch: „Duncan Gray.“

Allegretto.

101.

101.

*p*

101.

ÜBUNGSSTÜCK für die Finger 4 und 5. | *EXERCISE for the 4<sup>th</sup> and 5<sup>th</sup> Fingers.*

Andantino.

102.

102.

*p*

*cresc.*

*f*

102.

*p*

*cresc.*

*f*

## Vierhändig. Duet.

Volkslied. *Popular song*: „Drunten im Unterland.“

Allegro moderato.

103. *p*

The musical score is written for four hands on two staves. It begins with a treble clef and a key signature of one sharp (F#). The time signature is 3/4. The tempo is marked 'Allegro moderato.' The score is numbered '103.' in the first system. The first system is marked 'p' (piano). The score contains various musical notations including eighth and sixteenth notes, rests, and dynamic markings like 'p' (piano) and 'f' (forte). There are also fingerings indicated by numbers 1-5. The piece ends with a double bar line in the final system.

# Vierhändig. Duet.

49

Volkslied. *Popular song*: „Drunten im Unterland.“

*Allegro moderato.*

103. *mf*

*f* *p* *f* *p* *f* *p*

Die italienischen Worte *ritardando*, *ritenuto*, *rallentando* (*rit. rall.*) bedeuten: nach und nach etwas langsamer werden; das darauf folgende *a tempo* heißt: wieder im vorigen Zeitmaß.

The Italian words *ritardando*, *ritenuto*, *rallentando* (*rit. rall.*) mean: "becoming gradually slower;" *a tempo* means: "resuming the original time."

### Irisches Lied: "Paddy Croaker."

Allegretto.

104.

The musical score for 'Irisches Lied: Paddy Croaker' is in 2/4 time, key of D major. It consists of three systems of piano accompaniment. The first system is marked 'Allegretto' and includes fingerings (5, 3, 2, 1, 3, 2, 1, 3) and a 'rit.' marking. The second system is marked 'tempo' and includes fingerings (5, 1, 3, 2, 5, 1, 3, 3). The third system is also marked 'tempo' and includes fingerings (5, 1, 3, 5, 5, 4, 4, 2, 3). The score features various musical notations including slurs, accents, and dynamic markings.

Das Zeichen  $\text{—}$  bedeutet allmählich stärker werden, italienisch *crescendo*, genannt, das umgekehrte  $\text{—}$  allmählich schwächer werden: *decrescendo*.

The sign  $\text{—}$  means "increasing in loudness;" the reverse  $\text{—}$  "growing softer and softer."

### Altfranzösisches Lied.

### Early French Song.

Andantino.

Tschaikowsky

105.

The musical score for 'Altfranzösisches Lied' is in 2/4 time, key of B-flat major. It consists of three systems of piano accompaniment. The first system is marked 'Andantino' and includes dynamics *p* and *pp*, and fingerings (2, 1, 2, 2, 3, 2, 3). The second system includes dynamics *p* and *pp*, and fingerings (2, 1, 2, 2, 3, 2, 3). The third system includes dynamics *mf* and *p*, and fingerings (3, 4, 2, 2, 3, 2, 3, 4, 1, 1). The score features various musical notations including slurs, accents, and dynamic markings.

106. Allegretto.

Jeder Teil ist sechsmal, abwechselnd *piano*  
und *forte* zu üben.

Each part 6 times; first *piano*, then *forte*.

107. Rechts. Right.

108. Links. Left.

Hierauf ist die Übung in gleicher Weise mit  
beiden Händen zusammen zu spielen, die linke Hand  
um eine Oktave höher.

The exercise is to be played next in the same way,  
with both hands at once, the left an octave higher than  
written.

## Schottisch: "Come o'er the stream."

109. *Vivo.*

109. *Vivo.*

*f* *p* *f* *mf* *p*

ÜBUNGEN.  
Jede sechsmal.

EXERCISES.  
Each 6 times.

110.

110. *f* *f*



## Walzer.

111.

The musical score for Walzer 111 is presented in a grand staff format, consisting of a treble clef staff and a bass clef staff. The key signature is one flat (B-flat), and the time signature is 3/4. The score is divided into several systems, each containing two staves. The first system begins with a mezzo-forte (*mf*) dynamic marking. The second system includes a forte (*f*) dynamic marking. The third system ends with a mezzo-forte (*mf*) dynamic marking. The fourth system begins with a piano (*p*) dynamic marking. The fifth system starts with a forte (*f*) dynamic marking. The score is characterized by intricate piano accompaniment with many chords and arpeggios, and a melodic line in the treble staff that features various fingerings and articulations. The piece concludes with a final chord in the bass staff.

Ein  $\sharp$  vor  $c$  gibt der Note den Namen *cis*; zu spielen ist die rechts neben  $c$  liegende Obertaste.

A  $\sharp$  before  $c$  gives the note the name "*c sharp*," i. e. the first (left hand one) of the group of two black keys.

# ÜBUNGEN.

Jeder Teil zehnmal.

## EXERCISES.

Each section 10 times.

112. a. Rechts. *Right.*

b. Links. *Left.*

*Cis* als Vorzeichnung gilt für jedes  $c$  im ganzen Stücke und ist stets mit  $f\sharp$  zugleich vorgezeichnet.

If  $c$  is sharpened in the key-signature, every  $c$  in the piece is to be played as  $c$  sharp. Whenever  $c\sharp$  is in the key-signature,  $f\sharp$  is also there.

113. Allegretto.

Die Tonleiter, die  $f\sharp$  und  $c\sharp$  vorgezeichnet hat, ist die *D-Dur*-Tonleiter; dieselbe ist in bekannter Weise zu üben.

The scale which has  $f\sharp$  and  $c\sharp$ , is the *D-major* scale; it is to be practised like the foregoing.

Die *D-Dur*-Tonleiter. *Scale of D-major.*

Rechts. *Right.*

Links. *Left.*

Rechts. *Right.*

Links. *Left.*

Der *D-Dur*-Durdreiklang in seinen drei Lagen:

The common chord of *D-major* in its three positions.

## Rondino.

Allegretto moderato.

114.

Musical score for *Rondino*, *Allegretto moderato*. The score is in G major (one sharp) and 2/4 time. It consists of seven systems of piano and bass staves. The piece features various dynamics (*mf*, *f*, *p*) and includes fingerings, slurs, and repeat signs. The first system starts with a treble clef and a key signature of one sharp (F#). The second system has a repeat sign. The third system has a repeat sign. The fourth system has a repeat sign. The fifth system has a repeat sign. The sixth system has a repeat sign. The seventh system has a repeat sign.

Vierhändig.  
Chor aus „Oberon.“

Duet.  
Chorus from "Oberon."

Andante con moto.

C. M. von Weber.

115.

The musical score is written for four hands (two staves per system) in G major (one sharp) and 6/8 time. It begins with a treble clef and a key signature of one sharp. The tempo is marked 'Andante con moto.' The score consists of 11 measures. The first system (measures 1-5) features a series of eighth-note triplets in the right hand and sustained chords in the left hand. The second system (measures 6-10) includes a forte ('f') dynamic and a 'dim.' (diminuendo) marking. The third system (measures 11) features a 'cresc.' (crescendo) marking and a 'Melodie.' (Melody) marking. The score concludes with a final chord in the right hand and a sustained chord in the left hand.

Vierhändig.  
Chor aus „Oberon“

Duet.  
Chorus from “Oberon.”

57

Andante con moto.

C. M. von Weber.

115.

This musical score is for a four-hand piano duet, measures 115-124. It is written in G major (one sharp) and 6/8 time. The tempo is 'Andante con moto'. The score is divided into two systems, each with two staves. The first system (measures 115-118) begins with a piano (*p*) dynamic. The second system (measures 119-124) includes dynamics of forte (*f*), diminuendo (*dim.*), and piano (*p*). The piece features complex rhythmic patterns, including eighth and sixteenth notes, and various fingerings are indicated by numbers 1-5. Measure 124 ends with a double bar line.

Nel cor più non mi sento von Paisiello.  
*Nel cor più non mi sento by Paisiello.*

Andantino.

116.

Läufer-Etüde für die linke Hand.

EXERCISE IN "RUNS" FOR THE LEFT HAND.

Allegro.

117.

Walzer aus der Oper „Der Freischütz“ von C.M.v.Weber.  
*Walse from the Opera „Der Freischütz“ by C.M.v.Weber.*

59

118. Allegretto.

*mf*

*f*

*p*

*pp*

*decresc.*

119. ÜBUNGEN.  
 Jede sechsmal.

EXERCISES.  
 Each 6 times.

*f*

*p*

*p*

*f*

## Der treue Johnie.

*Faithful Johnnie.*Schottische Volksweise.  
Scotch Folks' Song.

120. *Andante sostenuto.* *a tempo*

## Irisches Lied: „Lang' ist es her.“ „Long, long ago.“

121. *Moderato.* *mf*

NB. Die Baßnote *d* gilt zugleich als Halbe und Achtel. (Siehe die Anm. zu № 97)  
NB. The bass note *d* here represents a minim and a quaver at the same time.

Variation.



122. *p* *Fine.*

### Polka.

Zum Studium des kleinen zierlichen Staccatospiels.  
For the study of light ornamental staccato.

122. *p* *Fine.*

Melodie aus der „Zauberflöte“ von Mozart.  
*Melody from the „Magic Flute“ by Mozart.*

123. Moderato.

ÜBUNG.

Dreimal nacheinander.

EXERCISE.

3 times in succession.

124. Moderato.  
*f legato*

In dem folgenden Stücke tritt in dem Trio, welches hier so viel wie Seiten- oder Zwischensatz bedeutet, nach den zwei Kreuzen ein  $b$  als neue Vorzeichnung auf: damit ist selbstverständlich die frühere widerufen, wie dies durch die beiden Quadrate am Ende des 1. Teiles extra angezeigt ist.

*In the following piece a  $b$  appears as a new signature; after the two "sharps." This occurs in the Trio, which is used herein merely as a closing movement. The  $\sharp\sharp$ , of course, disappear from the key when the  $b$  appears. This is shewn by the  $\flat\flat$ .*

### Polka-Mazurka.

125. *mf*

*f*

*mf*

*Fine.*

**Trio.**


*p*

*ff* *p* *ff* *p*

# Übungen in akkordischen Passagen.

## EXERCISES ON CHORD-PASSAGES.

Wie eine Note ihrem Zeitwerte nach in zwei gleiche Teile zerlegt werden kann, z.B. eine Halbe in zwei Viertel, ein Viertel in zwei Achtel, so zerlegt man sie auch in drei gleiche Teile, z.B. ein Viertel in drei Achtel. Es entsteht dann eine sog. Triole, zu deren Bezeichnung eine schräg gestellte 3 dient, doch wird diese Bezeichnung oft auch unterlassen, weil man die Triole meist schon aus der ganzen Anordnung des Taktes bez. der vorhandenen Noten erkennt. Zwei zusammenhängende Triolen werden zuweilen auch „Sextole“ genannt. Eigentlich besteht aber die Sextole aus  $3 \times 2$  Noten und nicht aus  $2 \times 3$ .

Just as a note can be divided, according to its time-value, into two equal parts, i.e. a minim into two crotchets, a crotchet into two quavers, so also can it be divided into three equal parts, i.e. a crotchet into three quavers. In this way a "triplet," is formed which is usually indicated by a small 3 - sometimes, however, not at all, in which case it is, nevertheless, easily recognized. Two triplets joined together are sometimes called a Sextolet, and are accordingly figured , but it is more correct to regard a Sextolet as consisting of 3 groups of 2 notes each, and not as  $2 \times 3$ .

Jeden Teil sechsmal. *Each section 6 times.*

Rechts. *Right.*



Links. *Left.*



Rechts. *Right.*

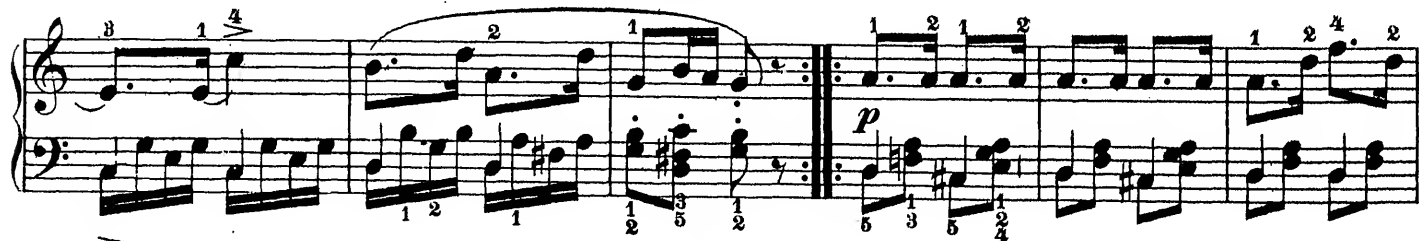


Links. *Left.*



### Allegretto.

Vier Achtel zählen. *Count 4 eighths.*



## Menuett.

aus „Don Juan“ von Mozart.

## Menuet.

from "Don Juan" by Mozart.

129.

Menuett.

aus „Don Juan“ von Mozart.

Menuet.

from "Don Juan" by Mozart.

Variation.

## Vierhändig.

„Das Wandern.“

Lied von Franz Schubert.

Allegro moderato.

## Duet.

„Wandering.“

Song by Franz Schubert.

130.

The musical score is written for four hands on two staves per system. The key signature has one sharp (F#), and the time signature is 2/4. The tempo is marked 'Allegro moderato'. The score begins with a piano (p) dynamic. The melody is primarily in the right hand, consisting of a steady eighth-note pattern. The left hand provides a harmonic accompaniment with chords and moving lines. Fingerings (1-5) and articulation marks (accents, slurs) are clearly indicated. The piece concludes with a final cadence in the eighth system.

# Vierhändig.

„Das Wandern.“  
Lied von Franz Schubert.

# Duet.

„Wandering.“  
Song by Franz Schubert.


130. Allegro moderato.

The musical score is written for four hands (Vierhändig) in 2/4 time. It begins with a piano introduction marked 'Allegro moderato'. The melody is primarily in the right hand, featuring a series of eighth and sixteenth notes, often beamed together. The left hand provides a bass line with chords and single notes. The score includes various musical notations such as slurs, ties, and fingerings. The piece concludes with a final cadence in the right hand.



Schweizer Lied. *Swiss Song*: „Wann i in der Fröh aufsteh.“

131. Moderato.

Die Schreibart  ist eine Abkürzung (Abbreviatur), die man sich beim Notenschreiben häufiger noch als im Notendrucke gestattet. Was sie bedeutet ist aus dem 1. Takte des folgenden Stückes zu ersehen, nämlich: Die Töne *c* u. *a* sollen mit einander verbunden und als Achtel so oft gespielt werden, daß eine halbe Note Wert dabei herauskommt; das kann, da die einmalige Ausführung der Figur schon 2 Achtel beansprucht, nur zweimal im Ganzen sein. Bezüglich der wiederholt vorkommenden Abkürzungen im 2. Teile sei auf die Anmerkung zu No 89 verwiesen. —

132. Allegro moderato. Etüde. (Murmeler Bach.)

*p legato*



The first system of the piano score consists of four measures. The right hand features a melody with a slur over the first two measures and a repeat sign in the third. The left hand provides a rhythmic accompaniment with eighth and sixteenth notes. Fingering numbers (1-5) are indicated above and below the notes.

„Brüderlein fein.“

*Allegretto.*

133. *mf*

The second system of the piano score consists of four measures. The right hand features a melody with a slur over the first two measures and a repeat sign in the third. The left hand provides a rhythmic accompaniment with eighth and sixteenth notes. Fingering numbers (1-5) are indicated above and below the notes.

Die *fx* (*forzando*), *sfz* (*sforzando*), *rf* (*rinforzando*)  
• bedeuten besonders kräftiges Betonen.

The signs *fx* (*forzando*), *sfz* (*sforzando*), *rf* (*rinforzando*) mean that the notes are to be struck specially hard.

134. Allegretto.

### Walzer - Etüde. Valse Study.

135. Allegretto.

NB. Hier schlägt die linke Hand über die rechte.  
NB. Here the left hand crosses over the right.

Two systems of piano exercises. The first system consists of two staves with various fingerings (e.g., 5 3 1, 4 2 4, 3 1, 4 2 4, 1 3 1, 2 3 1 2) and dynamics (p, f, cresc.). The second system continues with similar patterns and dynamics (p, cresc., f, p, cresc., f).

### Passagen - Etüde.

*Study of Passages.*

**Allegro.**

136. **Passagen - Etüde.** *Study of Passages.* **Allegro.**

The score consists of six systems of piano exercises. The first system is marked **136.** and includes dynamics *p*, *cresc.*, and *f*. The second system includes *cresc.*, *f*, and *p*. The third system includes *cresc.*, *f*, and *p*. The fourth system includes *f* and *p*. The fifth system includes *p*, *cresc.*, and *f*. The sixth system includes *ff* and *f*. The score is marked **8245** at the bottom.

Bei folgendem Stücke erfordern die ganzen und halben Noten besondere Beachtung, die, unbeirrt durch die schnellere Bewegung der Achtel, ihrem Werte entsprechend zu halten sind.

Moderato.

137.

The musical score is written for piano and consists of six systems of two staves each. The tempo is marked 'Moderato.' The time signature is 4/4. The key signature has one sharp (F#). The score begins at measure 137. The right hand (treble clef) plays a melodic line with eighth and sixteenth notes, often beamed together in groups of four. The left hand (bass clef) provides a harmonic accompaniment with half and whole notes. Fingering numbers (1-5) are indicated above or below notes. The piece concludes with a double bar line and repeat dots in measure 140.

# Etüde zur Geläufigkeit.

73

VELOCITY - STUDY.

Allegro.

138.

138. *f* Allegro. *VELOCITY - STUDY.*

139. *p* *f*

## Steierisch von Fr. Schubert.

*Styrian by Fr. Schubert.*

Allegretto.

139.

139. *p* Allegretto.

## Vierhändig.

Italienisch: „O sanctissima.“

## Duet.

Italian: "O sanctissima."

Andantino.

140. *p* *cresc.*

*f* *p* *cresc.*

*f* *mit Pedal*

*cresc.*

*f* *cresc.*

*f* *dim.*

# Vierhändig.

Italienisch: „O sanctissima.“

Andantino.

# Duet.

Italian: „O sanctissima.“

75

140.

*p ben sostenuto (gut ausgehalten.) (well held out.)* *cresc. - f*


*p* *cresc.* *f*

*p*

*cre - scen* *f* *dim.*

*p* *cresc.*

*f* *dim.*

Ein  $\flat$  vor  $e$  gibt der Note den Namen  $es$ ; gespielt wird die links neben  $e$  liegende Obertaste. — Eine Sechzehnteltrirole  hat den Zeitwert eines Achtels.



A  $\flat$  before  $e$  gives the note the name " $e$ -flat;" it is the second of the group of two black keys - i. e. the one on the right. A triplet of semiquavers has the duration of a quaver

# ÜBUNGEN.

Jeder Teil sechsmal.

# EXERCISES.

Each part 6 times.

141. *Rechts. Right.*   
*Links. Left.* 

$B$  und  $es$  in der Vorzeichnung gilt für jedes  $b$  und  $e$  im ganzen Stücke.

When a  $\flat$  stands on the  $b$  and  $e$  degrees in the key-signature it applies to every  $b$  and  $e$  in the whole piece.

*Allegro. (Schnell.)*

142. *ff* 

# Thüringisches Lied. Thuringian: „Ach, wie wär's möglich dann.“

*Moderato.*

143. *p* 

*Rechts. Right.*

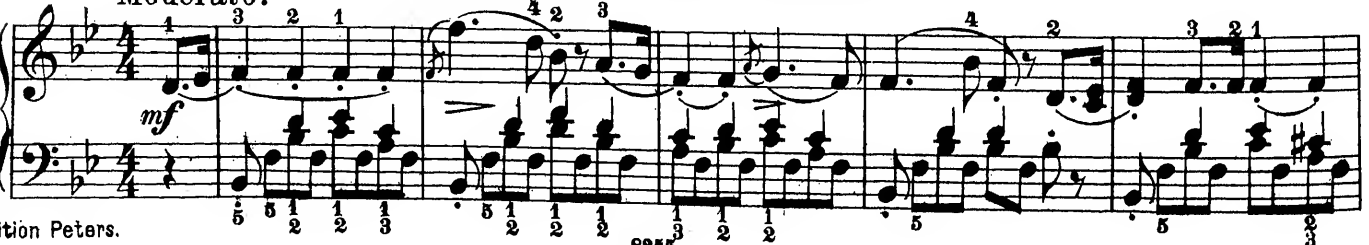
Fingerwechsel.  
Change of fingers.



Links zwei Oktaven tiefer.  
Left Bass two octaves lower.

# Italienische Arie. Italian.

*Moderato.*

144. *mf* 



53

*dolce (lieblich)*

*Fine. (tenderly)*

*Da Capo.*

Die Tonleiter, welche die Töne *b* und *es* enthält, ist die *B*-Durtonleiter, welche wie die früheren zu üben ist.

The scale which contains the tones *b* and *es* is the *B*<sup>b</sup> major scale. To be practised as the earlier ones.

*B*-Durtonleiter. Scale of *B*<sup>b</sup> major.



Der *B*-Durdreiklang in seinen drei Lagen:

The Common chord (triad) of *B*<sup>b</sup> major in its three positions:

Rechts. Right.




Links. Left.



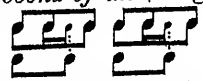
145. *Andantino.* *Ständchen.* *Serenade.*

146. *Allegro.* *Passagen-Etüde.* | *Study of Passages.*



Die Verteilung einer Triole in Achteln auf zwei gewöhnliche Achtel, oder umgekehrt, geschieht am besten so, daß man sich die zweite Note der Triole in zwei gleiche Teile zerlegt denkt:  und die zweite Note der andern Gruppe auf den so entstandenen zweiten Teil des 2. Triolenachtels anschlägt.

Als Vorübung zu folgender Studie möge der zweite Takt derselben benutzt werden. Man zähle dabei Triolenachtel, 1 2 3, und lasse zwischen dem zweiten und dritten Achtel den zweiten Ton der unteren Gruppe folgen; erst langsam, dann schneller, bis die Ausführung auch ohne Zählen gelingt.

When a triplet has to be played against two equal notes representing the like value imagine the middle note of the triplet to be divided into two notes, each of half its value, and strike the second one of the group of two notes at the moment when the time division of the second of the (imaginary) subdivided note is reached, thus: 

This exercise must be practised without interruption for a long time with both hands and on c and c. It must be taken very slowly at first and not be increased in rate of speed until the correct distribution of the notes is felt. When such is the case the exercise may be taken gradually faster until all difficulty in execution has been surmounted. Count the triplets slowly and equally 1 2 3, 1 2 3; let each second note of the left hand come in between the second and third notes of each triplet.

### ÜBUNGEN.

### EXERCISES.

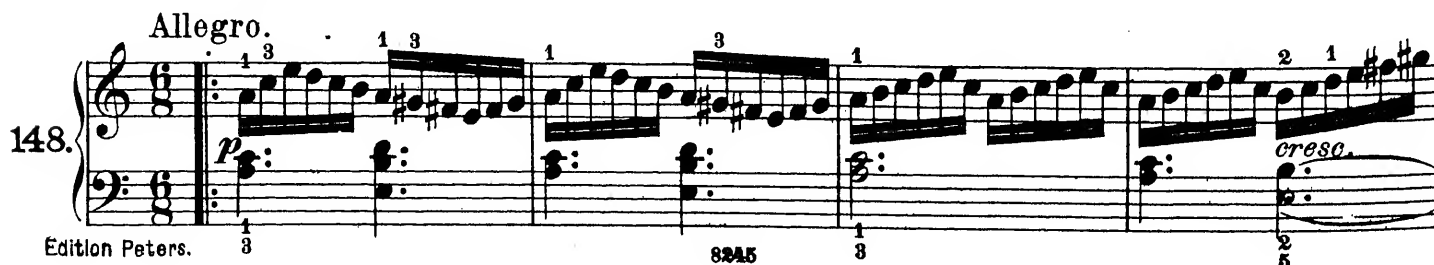
147. 

Steht ein # vor g, so heißt die Note gis und man spielt die rechts neben g liegende Obertaste.

If a # stands before g, the latter is called "g sharp" and is the second of the group of three black keys.

### Etüde in Läufen.

### STUDY IN RUNS.

148. 

Edition Peters. 8245

### Die Molltonleiter.

Das vorige Stück gehört der Vorzeichnung nach anscheinend der *C* dur-Tonart an. Es ist aber weder in *C* dur noch in irgend einer anderen Durtonart geschrieben, sondern in Moll. Man unterscheidet nämlich Durtonarten und Molltonarten, und jede Vorzeichnung kann ebensogut Dur, als Moll bedeuten. Die Molltonart, die nichts vorzeichnet hat, ist *A* moll. Die *A* moll-Tonleiter würde nach der Vorzeichnung also *a b c d e f g a* heißen. Nun pflegt man aber in der Molltonleiter die 7. Stufe stets eine halbe Stufe höher zu greifen, als es die Vorzeichnung verlangt, so daß *A* moll mit *gis a* abschließt und nicht mit *g a*. Dies die harmonische Weise der Molltonleiter, so genannt, weil sich die Akkorde darnach richten. Außer dieser gibt es aber noch die melodische, welche, zur Vermeidung der unmelodischen Fortschreitung zwischen 6 und 7, aufwärts auch die 6. Stufe einen halben Ton höher nimmt, abwärts aber sich streng an die Vorzeichnung hält.

Die Molltonleiter hat es daher immer mit Versetzungszeichen zu tun und ist insofern schwieriger zu behandeln als die Durtonleiter. Abgesehen davon ist der Klang von Moll ernster bez. weicher wie der von Dur, und das besonders infolge der veränderten Terz und Sexte, wie Dur denn auch „hart“ und Moll so viel als „weich“ bedeutet.

Übe nun die A-moll-Tonleiter, zunächst nach der harmonischen, später aber auch nach der melodischen Weise. Der obere Fingersatz gilt für die rechte, der untere für die linke Hand.

Now practise the A-minor scale, first according to the harmonic and then according to the melodic scale. The upper numbers for the right, the lower for the left hand.

Die A-Molltonleiter. Scale of A-minor.  
a. harmonisch. *harmonic.*



b. melodisch. *melodic.*



Rechts. *Right.*

Links. *Left.*

Der A-Molldreiklang in seinen drei Lagen:  
*Triad of A-minor in its three positions:*



Lento.

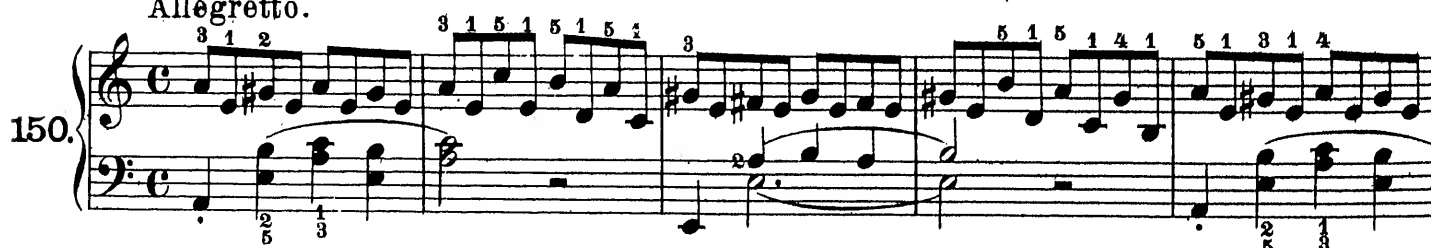
Walzermelodie.

Valse-tune.

Chopin.



Russische Volksweise. *Russian Folk's Song:* „Schöne Minka, ich muß scheiden.“  
Allegretto.



151.

*Grazioso.* *Polonaise.*

*sf*

*rit.*

*sf*

*rit.*

\*) Die Molltonleitern ausführlich siehe Anhang Seite 179 u.f. 8245

Comodo.

Tschaikowsky.

152.

*p marcato*

*mf*

*f*

*mf*

*dim.*

*p*

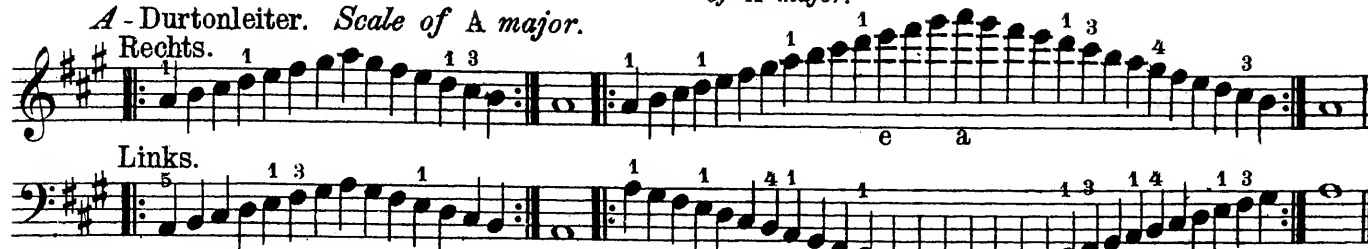
*pp*



Die Tonleiter mit den Tönen *fis cis gis* ist *A dur*.

The scale with the notes *f# c# g#*, is the scale of *A major*.

*A*-Durtonleiter. Scale of *A major*.



Der *A*-Durdreiklang in seinen drei Lagen:

Triad of *A major* in its three positions:



*Ped.* heißt *Pedal* und deutet an, daß der gleichbenannte rechte Tritt unter dem Klavier mit dem Fuße hinabgedrückt werden soll, das Zeichen \* verlangt das Wiederaufheben des Fußes. Letzteres ist besonders genau zu beachten. Das *Pedal* wird immer erst dann in Anwendung gebracht, wenn das Stück fertig geübt ist.

*Ped.* means *Pedal*, and denotes that the right-hand pedal under the piano, is to be pressed down; this sign \* means "take off the foot," and is to be observed with particular care. The pedal is only to be used after the piece has been thoroughly learnt.

### Italienische Serenade.

*Allegretto grazioso.*

153. *mf*

[illegible]

## AKKORDISCHE ÜBUNGEN.

**Jeder Teil sechsmal.**

### CHORD EXERCISES.

*Each section 6 times.*

154. *a. Rechts.* *b. Links.*

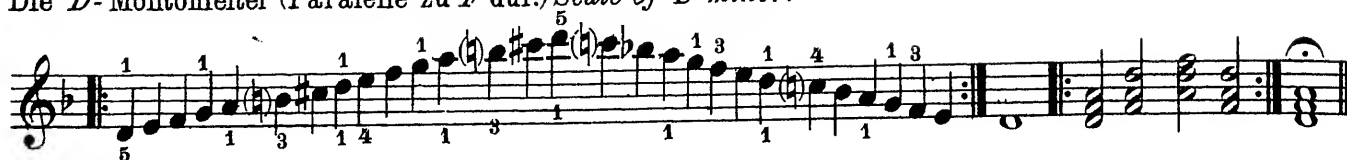
## Marsch aus Norma von Bellini.

Allegro moderato.

155.

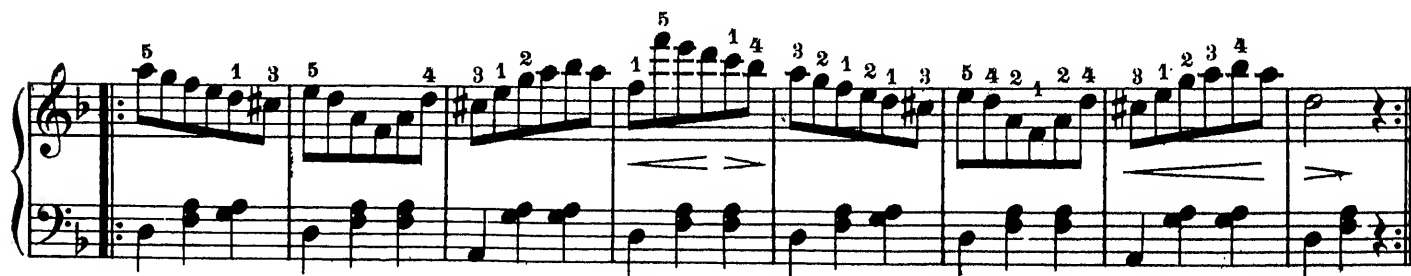
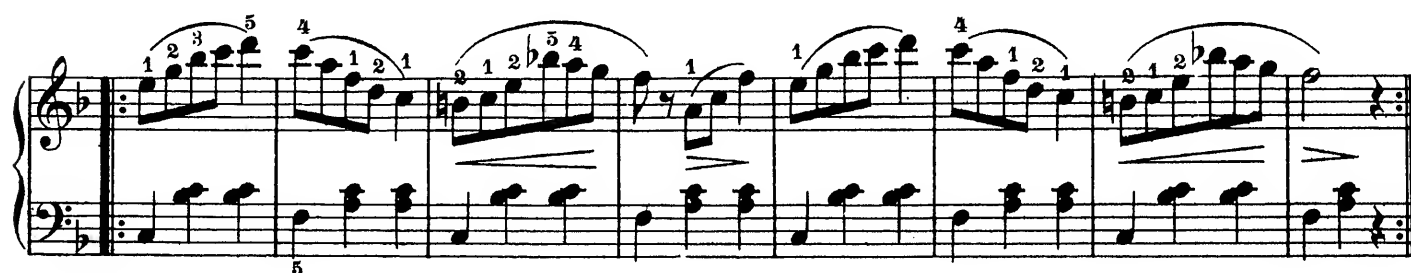
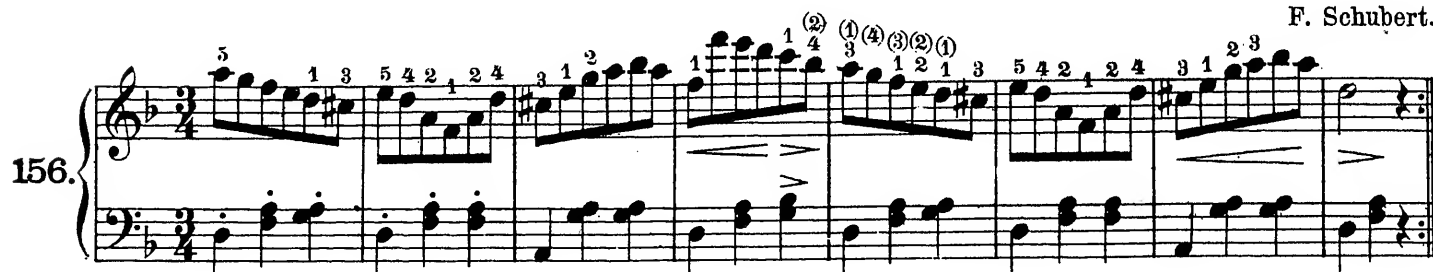
The musical score is written for piano and voice. The piano part is in the bass clef, and the voice part is in the treble clef. The key signature is two sharps (D major). The tempo is marked 'Allegro moderato'. The score is numbered 155 in the top left corner. The piano part features a complex rhythmic pattern with many chords and ornaments. The voice part has a melodic line with various ornaments and dynamics. The score includes dynamic markings like *mf*, *f*, and *ff*, and performance instructions like 'Ped.' and 'ff'.

Die *D*-Molltonleiter (Parallele zu *F* dur.) *Scale of D-minor.*



### Walzer.

F. Schubert.



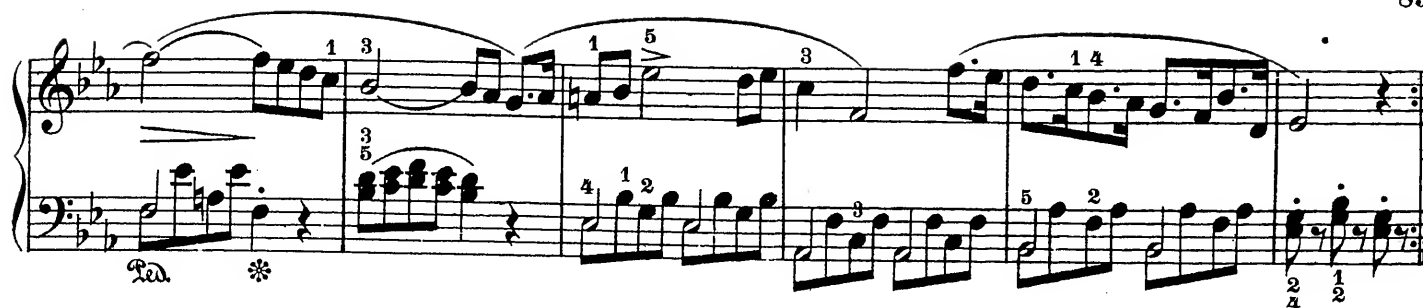
Ein *b* vor der Note *a* gibt ihr den Namen *as*; zu greifen ist die links neben *a* gelegene Obertaste.

*A b* before the note *a* gives it the name "*a flat*"; the second of the three black keys.

Arie aus der Oper „Der Freischütz“ von C. M. v. Weber.

Andantino.





Die chromatische Tonleiter besteht aus lauter halben Tönen, umfaßt daher sämtliche Tasten des Klavieres. Sie wird mit verschiedenem Fingersatze gespielt und ist auf die folgenden drei Arten zu üben.

Grundlage einer Tonart ist die chromatische Tonleiter nicht.

*The chromatic scale consists simply of following degrees, i e. only of semi-tones, and is to be practised with different methods of fingering.*

I. Auf jeder Obertaste der 3. Finger. Jeder Teil zwölfmal.

*I. The 3<sup>rd</sup> finger on every black key. Each part 12 times.*



II. Den 3. und 2. Finger verteilt.

*II. Using 3<sup>rd</sup> and 2<sup>nd</sup> fingers alternately.*



III. Mit dem Gebrauche des 4. Fingers rechts auf *b*, links auf *fis*.

*III. Using the 4<sup>th</sup> finger; the right on *b*<sup>b</sup>, the left on *f*<sup>#</sup>.*



Diese Übungen sind erst mit jeder Hand einzeln durch zwei und drei Oktaven, dann mit beiden Händen zusammen auszuführen.

*Practise first with each hand alone, upon two and then three octaves, then with both hands together.*

## Präludium von J. S. Bach.

Aus dem wohltemperierten Klavier.

Allegro moderato.

158.

*p legato* *poco cresc.*

*p* *f*

*f* *pp*

*cresc.*

*dimin.*

*p* *pp*

First system of musical notation. The right hand plays a continuous eighth-note pattern. The left hand plays a bass line with notes and rests. Dynamics include *cresc.* and *dimin.*. Fingerings 1 2 4 are indicated above the first measure.

Second system of musical notation. The right hand continues the eighth-note pattern. The left hand has a more active bass line. Dynamics include *pp*. Fingering 1 2 is indicated above the second measure.

Third system of musical notation. The right hand continues the eighth-note pattern. The left hand has a more active bass line. Dynamics include *cresc. poco a poco*. Fingering 1 3 is indicated above the third measure.

Fourth system of musical notation. The right hand continues the eighth-note pattern. The left hand has a more active bass line. Dynamics include *f* and *dimin. poco a*. Fingering 1 2 is indicated above the second measure.

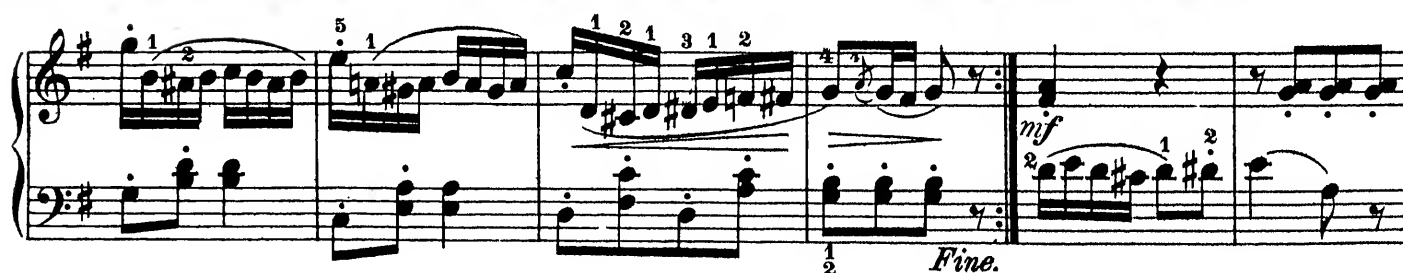
Fifth system of musical notation. The right hand continues the eighth-note pattern. The left hand has a more active bass line. Dynamics include *poco* and *p*. Fingering 1 3 is indicated above the first measure.

Sixth system of musical notation. The right hand continues the eighth-note pattern. The left hand has a more active bass line. Dynamics include *rit.*. Fingering 2 5 4 3 1 3 is indicated above the second measure.

92 Die H-Molltonleiter. Scale of B minor.



Chromatische Polka.





Die Tonleiter mit *b es as* ist die in *Es* dur.

The scale with *b flat, e flat, and a flat* is in *F<sup>b</sup> major*.

*Es*-Durtonleiter. *E<sup>b</sup> major Scale*.

Rechts.



Der *Es*-Durdreiklang in seinen drei Lagen:  
*E<sup>b</sup> major triad (common chord) in its three positions:*

Rechts.



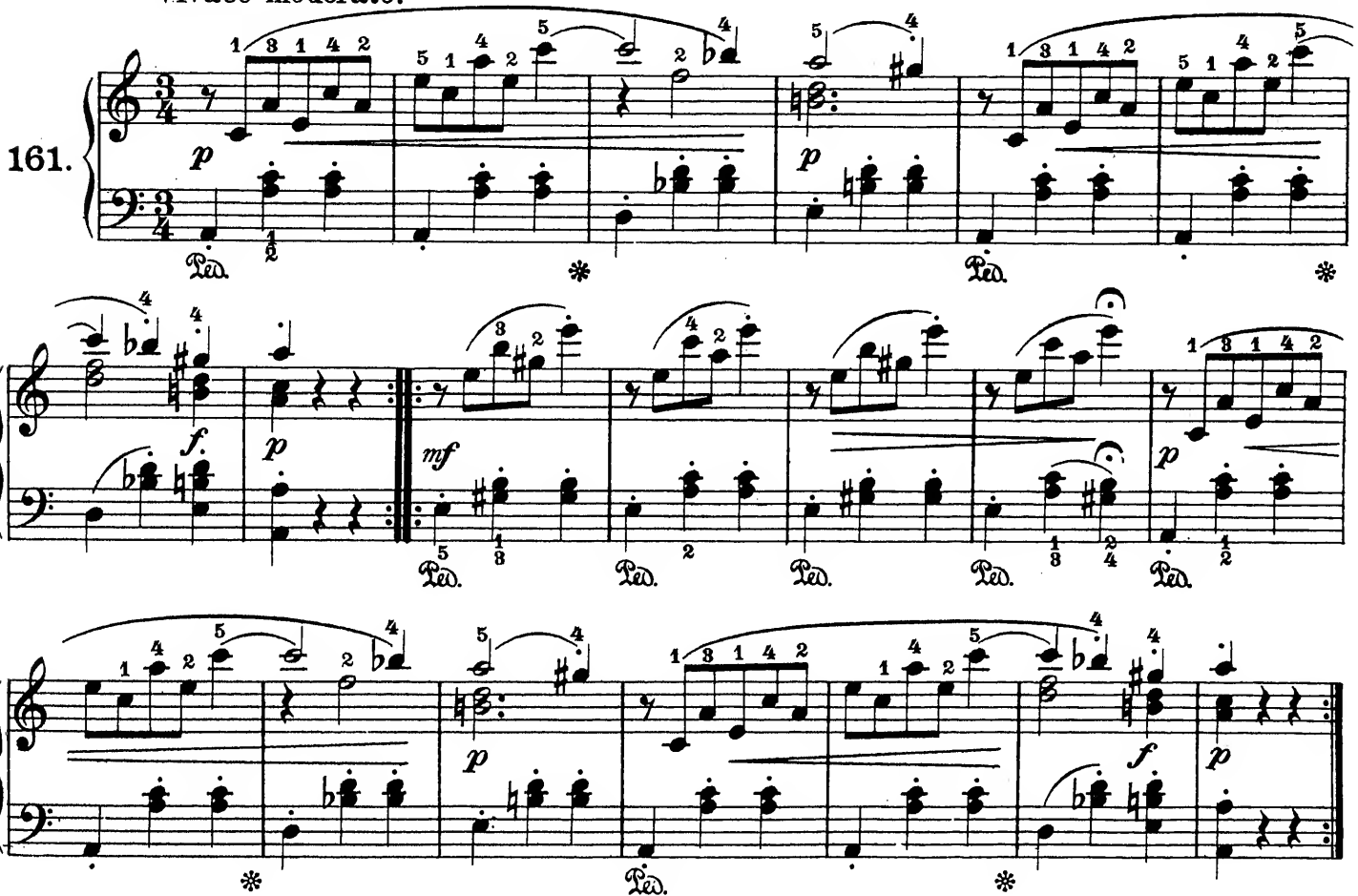
Links.



### Bagatelle.

Vivace moderato.

Beethoven.



### ARPEGGIEN - ÜBUNGEN.

Jeder Teil fünfmal.

Beim Über- und Untersetzen muß in diesen Übungen besonders streng auf Bindung gehalten werden.

### ARPEGGIO EXERCISES.

Each part 5 times.

In passing the thumb under the fingers and the fingers over the thumb, the notes must follow each other evenly.



## Übungsstück von C. Czerny.

Allegro.

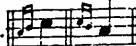
Die Rechte über  
die Linke.The right  
over the left.

163.



The musical score is for a piano exercise by Carl Czerny, Op. 824, No. 163. It is written for two staves in 2/4 time, key of D major (one sharp). The tempo is marked 'Allegro.' The piece is titled 'Die Rechte über die Linke.' (The right over the left). The score consists of six systems. The right hand (treble clef) plays a melody with various intervals and fingerings, while the left hand (bass clef) plays a continuous eighth-note accompaniment. Fingerings are indicated by numbers 1-5 above or below notes. The score ends with a double bar line and repeat dots.

The musical score is written for piano and consists of six systems, each with a treble and bass staff. The key signature is one sharp (F#). The notation includes various musical elements such as notes, rests, and fingerings. The first system begins with a forte (f) dynamic marking. The piece features complex rhythmic patterns, including sixteenth and thirty-second notes, and various rests. Fingerings are indicated by numbers 1 through 5. The score concludes with a double bar line and repeat dots.

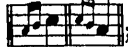
## Verzierungen. DER DOPPELVORSCHLAG.



Eine Verzierung, welche in zwei kleineren Noten stufenweise zu einer Hauptnote hinführt, z.B.  nennt man Doppelvorschlag; derselbe ist äußerst leicht, flüchtig und glatt, doch dabei in jedem Tone deutlich auszuführen. Es ist besonders auf präzises Heben der Finger zu achten; die kleinen Noten sind zarter, die Hauptnote dagegen ist fest anzuschlagen; jede Übung ist mit den zugehörigen Fingern so oft wiederholt zu spielen, bis sie gut geht, erst ruhig, mit der Zeit in den kleinen Noten immer rascher.



Bei den in dem folgenden Stücke vorkommenden Doppelvorschlägen muß man sich hüten, daß die der ersten kleinen Note vorhergehende Hauptnote nicht zu früh losgelassen werde; es ist also nicht so zu spielen: , sondern streng gebunden, als ob die Bindung eigens durch einen Bogen verlangt wäre. 

## Ornaments. THE SLIDE.

The Slide is an ornament consisting of two quick notes, not belonging to the time of the bar, which run rapidly in steps of one degree, up or down, to the principal note, i.e. ; it is extremely light, rapid, and smooth, but at the same time every note is to be distinctly sounded. In these exercises the pupil should take special care to execute them with well raised fingers. The small notes are to be struck rather gently, the principal note firmly; each exercise to be repeated with the proper fingering, till it is done well; first slowly, and afterwards the small notes more quickly.

In the "slides" occurring in the following piece, take care not to leave the note preceding the first small note too soon; do not therefore play: , but smoothly on as though the notes were written: 

## Romanze.

Andantino.

164. *mf*



## PRALLTRILLER. SCHNELLER.

Diese Verzierung besteht aus einer Haupt- und deren oberer Nebenstufe, nach welcher dann jene erstere wiederkehrt, z. B.



Sie ist stets rasch auszuführen und kann entweder wie eine Triole gespielt werden:



oder auch so, daß die ersten beiden Noten vorausgehen und die dritte festgehalten wird:



Man nennt diese Verzierung gewöhnlich in beiden Fällen „Pralltriller“; indessen ist die zweite Art, mit dem festgehaltenen Tone eigentlich ein sogenannter „Schneller.“ Der Pralltriller wird nicht immer in Noten geschrieben, sondern sehr häufig mit einem Zeichen wie dieses  $\sim$  oder  $\sim$ ; das bedeutet dann, daß die Note, über welcher das Zeichen steht, in der angegebenen Art mit ihrer oberen (rechten) Nebenstufe einmal abwechseln soll; ob diese Nebenstufe eine Unter- oder Obertaste sein muß, darüber entscheidet die Vorzeichnung; ist für die Nebenstufe keine Vorzeichnung vorhanden und soll sie dennoch ein  $\sharp$  oder  $\flat$  haben, so schreibt man dasselbe über das Zeichen, z. B.  $\sharp \sim$   $\flat \sim$ . Das Zeichen für den Schneller ist folgende eckige Figur:  $\diamond$

Aus den folgenden Übungen ist die Ausführung dieser Zeichen genau zu ersehen.

## SHORT SHAKE. RAPID SHORT SHAKE.

*There is an embellishment which always consists of a principal note and its next degree above, after which the former comes again:*

*This "grace" must be executed quickly, and either as a triplet, i.e.*

*or so that the first two notes are played lightly and the third dwelt upon:*

*The "Pralltriller" is very often denoted by such a sign as  $\sim$  or  $\sim$ ; that means, that the note over which the sign stands is to be alternated, as described, with its next degree above; whether this be a black or white key is determined by the keysignature, or by a  $\sharp$  or  $\flat$ , written above the sign, e. g.  $\sharp \sim$   $\flat \sim$ . For the "Schneller" we have the angular sign  $\diamond$*

*Here a few exercises:*

## Pralltriller.

Schreibart:  
*Written:*

Ausführung:  
*Played:*

## Schneller.

Schreibart:  
*Written:*

Ausführung:  
*Played:*

Stück mit Pralltrillern.  
*Piece with short shakes.*

165. Moderato.

Stück mit Schnellern.  
*Piece with rapid short shakes.*

166. Moderato.

Daß man „Pralltriller“ und „Schneller“, wie auch deren Zeichen gewöhnlich nicht unterscheidet, den „Schneller“ wohl gar dem Namen nach nicht kennt, kommt daher, daß es sehr häufig ganz einerlei ist, ob man die Verzierung als Triole (Pralltriller) oder mit festgehaltenem dritten Tone (Schneller) spielt. Bei rascher Folge der Hauptnoten bleibt gewöhnlich keine Zeit zum Festhalten des dritten Tones und man wählt dann die triolenartige Ausführung, z. B.

*The reason that no distinction is usually made between these shakes or even between their signs, and that the "Schneller" is scarcely known by name at all, is that it is very often quite indifferent whether the grace be played as a triplet (steady) or with the third tone emphasized (springing). If the passage is in a quick tempo then there is no time to hold the third note of the shake, and the triplet style of execution is preferred:*

Schreibart:  
*Written:*

Ausführung:  
*Played:*

Schreibart:  
*Written:*

Ausführung:  
*Played:*

Ist aber die Tonfolge ruhiger, oder steht der Pralltriller gar über einer Note von größerem Werte, dann ist in jedem Falle die Ausführung nach Art des Schnellers vorzuziehen. Umgekehrt wird man gut tun, den etwa vorgeschriebenen Schneller durch einen Pralltriller zu ersetzen, wenn zur Ausführung des ersteren die erforderliche Fertigkeit und Geschicklichkeit fehlt. —

*If the tempo is more moderate, then the "Pralltriller" is not to be recommended, because the small notes would not go smoothly; here the "Schneller" is more suitable.*

Schreibart:  
*Written:*



Ausführung:  
*Played:*



Schreibart:  
*Written:*

Ausführung:  
*Played:*

Beide Verzierungen sind äußerst leicht, zierlich und nett, dabei aber deutlich zu spielen. Der Schüler muß namentlich auf präzises Heben der Finger und auf ganz gleichmäßige Aufeinanderfolge der Töne halten. Besser, überhaupt keine Verzierung, oder eine weniger anspruchsvolle, als eine schlechte.

*These graces are to be played with all possible lightness, elegance and speed, but at the same time distinctly and neatly, so that they really grace the piece and not disfigure it. The pupil must have special regard to the exact lifting of the fingers, and that the sequence of notes be throughout equal. The third note follows as quickly after the 2nd, as the 2nd after the 1st.*

Im Allgemeinen läßt sich folgendes als Regel aufstellen:  
Solange die Stücke in ruhigem Tempo gespielt werden,  
kann das Zeichen  $\sim$  als „Schneller“ mit festgehaltenem  
dritten Tone gelten: ; in rascherem Tempo  
dagegen als triolenartiger Pralltriller: 

As long as the pieces are played in moderate time,  
the signs  $\sim$  are to be executed as "Schneller", with  
the 3rd note held firm ; in quicker time, as  
even triplet shakes: 

167. 

Steht ein # vor der Note d, so greift man die rechts  
daneben liegende Obertaste, welche den Namen *dis* erhält.


If a # stands before d, the second of the two black  
keys is played, and receives the name "d sharp."

### ÜBUNG. Zehnmal.

### EXERCISE. 10 times.

168. 

Eine ältere, jetzt nicht mehr verwendete Verzierung,  
ähnlich dem Schneller, ist der Mordent, welcher mit  
dem tieferen Tone wechselt und so:  $\sim$  bezeichnet wird.

An old "grace" no longer employed, is the Mordent,  
which is to be executed like the "Schneller"; it consists  
of a principal note and its next lower note, and is denoted  
thus:  $\sim$  

Schreibart:

Written:

Ausführung:

Played:





# DIE KLASSIKER DES KLAVIERS

## J.S. BACH

Sämtliche Werke in 23 Bänden  
 hrsg. von Czerny, Griesenkerl und Roitzsch  
 1/2 I, II Wohltemperiertes Klavier  
 200 III Kleine Präludien und Fughetten  
 201 IV Zwei- und dreistimmige Inventionen  
 202 V Französische Suiten  
 203/4 VI, VII Englische Suiten  
 205/6 VIII, IX Partiten  
 207 X Ital. Konzert, Chrom. Phantasie usw.  
 208 XI Ouvertüre, Phantasie, Capriccio usw.  
 209 XII Goldberg-Variationen  
 210 XIII Vier Toccaten und Fugen  
 211 XIV Toccata, Präludium, Phantasie  
 212 XV Phantasien, Fugen, Suite fmoll usw.  
 213 XVI Sonaten amoll, Odur, fmoll  
 214 XVII Präludien, Fugen, Suiten  
 215 XVIII Phantasien, Aria, Toccata  
 216 XIX Capriccio, Sonate, Fugen  
 217 XX 16 Konzerte nach Vivaldi usw.  
 218 XXI Die Kunst der Fuge. Klavier-Ausg.  
 219 XXII Das musikalische Opfer  
 1959 XXIII Supplement (Seifert)  
 2790/98 Band I—X herausg. von Buthardt  
 Urtexte hrsg. v. Kroll, Landshoff, Soldan:  
 1a/b Wohltemperiertes Klavier. 2 Bände  
 4201 Inventionen und Sinfonien  
 4580a/b Englische Suiten. 2 Bände (Kreutz)  
 4594 Französische Suiten (H. Keller)  
 Klavierübung I/IV:  
 4463a/b I Partiten. 2 Bände  
 4464 II Franz. Ouvertüre und Ital. Konzert  
 4465 III Vier Duette  
 4466 IV Goldberg-Variationen  
 4402 Das musikalische Opfer  
 4552 Notenb. der Anna Magd. Bach (H. Keller)  
 2658a/b Die ersten Studien (Buthardt). 2 Bände  
 4230 Vorstufe. 25 Stücke (Martiniassen)  
 Einzelausgaben von Martiniassen, Sanor,  
 Buthardt, Bischoff-Teichmüller u. a.

## BEETHOVEN

Sämtliche Werke in 7 Bänden  
 296a/b I, II Sonaten (Köhler und Ruthardt)  
 1801a/c Sonaten (Pauer-Martiniassen). 3 Bände  
 4475a/c Sonaten (d'Albert). 3 Bände  
 3 Sonaten in 1 Bando. Volksausgabe  
 4001/32 Sonaten in Einzelausgabe. Urtext (Pauer-Martiniassen)  
 4542 Sonaten-Auswahl  
 1231 III Sechs Sonatinen  
 297 IV Stücke, Rondos, Bagatellen  
 298a/b V, VI Variationen  
 144 VII Konzerte und Phantasie Op. 80  
 \*2804a/c Konzerte in Einzelausgaben (Pauer)  
 758 Leichte Originalstücke (Ruthardt)  
 4334 Romanzen u. Deutsche Tänze (Niemann)  
 4690 Bagatellen Op. 33  
 4478 Diabelli-Variationen (Kuhlmann)

## BRAHMS

Werke in 2 Bänden  
 herausgegeben von Emil von Sauer  
 3800a I Op. 1, 2, 5, Sonaten Op. 4 Scherzo. Op. 9  
 Variationen. Op. 10. Balladen. Op. 21, 24,  
 Variationen  
 3800b II Op. 76, 119, 116 Klavierstücke. Op. 79  
 Rhapsodien. Op. 116 Phantasien. Op. 117  
 Intermezzi und 5 Studien  
 \*2855 Konzert Nr. 1 d-moll Op. 15  
 \*2895 Konzert Nr. 2 B-dur Op. 83  
 3896 Auswahl. 20 Stücke (Sauer-Niemann)  
 Sämtliche Werke auch in Einzelausgaben

## CHOPIN

Sämtliche Werke in 3 oder 12 Bänden  
 Neue Ausgabe von Bronislaw von Poniak  
 1900a I Walzer, Mazurkas, Polonaisen, Nocturnes  
 1900b II Balladen, Impromptus, Scherzi, Phantasie,  
 Etüden, Präludien, Rondos  
 1900c III Sonaten, Stücke, Konzerte  
 Ausgabe in 12 Einzelbänden:  
 1901 I Walzer. Volksausgabe  
 1804 Walzer. Frachtausgabe  
 1902/3 II, III Mazurkas, Polonaisen  
 1904/5 IV, V Nocturnes, Balladen, Impromptus

1906/7 VI, VII Scherzi/Phantasie in f, Etüden  
 1908/9 VIII, IX Präludien/Rondos, Sonaten  
 1910 X Stücke (Berceuse, Barcarolle usw.)  
 1911/12 XI, XII Konzerte, Konzertstücke  
 \*2895a/b Konzerte in Einzelausgaben (Poniak)  
 1926 Auswahl. 32 Stücke (Scholtz)

## GRIEG

Sämtliche Klavierwerke in 3 Bänden  
 3100a I Sämtliche Lyrische Stücke  
 3100b II Op. 1 Vier Stücke. Op. 8 Poet. Tonbilder.  
 Op. 6 Humoresken. Op. 16 Klavierkonzert.  
 Op. 19 Aus dem Volksleben. Op. 24 Ballade  
 gmoll. Op. 28 Albumblätter. Op. 29 Improvi-  
 sata. Op. 41/52 Stücke n. Lieder. Op. 73  
 Stimmungen  
 3100c III Original-Bearbeitungen: Op. 17 Nord.  
 Tänze u. Volksweisen. Op. 34 Eleg. Melodien.  
 Op. 36 Norweg. Tänze. Op. 40 Holberg-Suite.  
 Op. 46/55 Peer-Gynt-Suite I/II. Op. 56 3 Stücke  
 aus Sigurd Jorsalfar. Op. 66 19 norwegische  
 Volksweisen usw.  
 Sämtliche Werke auch in Einzelausgaben,  
 die Lyrischen Stücke in 10 Heften.

## HÄNDEL

Ausgewählte Werke (Ruthardt)  
 4a/b Suiten in 2 Bänden  
 4c Leçons, Pièces, Fugues usw.  
 4d Fughetten  
 4335 Ausgewählte Stücke (Teichmüller)  
 4334 Leichte Stücke (Bülow-Teichmüller)  
 2669 Die ersten Studien (Ruthardt)  
 1821 Auswahl. 20 Stücke

## HAYDN

Sämtliche Klavierwerke in 6 Bänden  
 4443 I Leichte Divertimenti (Martiniassen)  
 718a/d II/V Sonaten. 4 Bände (Martiniassen)  
 4543 Sonaten-Auswahl (Martiniassen)  
 4392 VI Originalstücke. Urtext  
 484 Originalstücke (Ruthardt)  
 1180 Zwölf kleine Stücke  
 4348 Sonaten-Auswahl (Teichmüller)  
 \*4358 Konzert D-dur (Teichmüller)

## LISZT

Werke in 12 Bänden  
 herausgegeben von Emil von Sauer  
 3800a/b I, II Ungarische Rhapsodien  
 3800c/d III, IV Etüden  
 3801a/b V, VI Original-Kompositionen  
 3801c/d VII, VIII Opern-Phantasien  
 3802a IX Lieder-Paraphrasen  
 3802b X Übertragungen (Schubert, Bach)  
 \*3802c XI Konzerte u. a. Werke mit Orchester  
 3803d XII Supplement: Übertragungen u. Orig.  
 Années de Pèlerinage, Consolations u. Liebes-  
 träume, Etüden, Rhapsodien, Sonate hmoll  
 usw. auch in Einzelausgaben

## MEHNELSSOHN

Sämtliche Klavierwerke in 5 Bänden  
 herausgegeben von Theodor Kullak  
 1704a I Lieder ohne Worte  
 1703 Lieder ohne Worte. Volksausgabe  
 1702 Lieder ohne Worte. Auswahl (Pauer-Niemann)  
 2619 Lieder ohne Worte. Erleichtert (Ruthardt)  
 1704b II Op. 5 Capriccio. Op. 7 Charakterstücke  
 Op. 14 Rondo. Op. 16 Scherzstücke. Op. 33  
 Capriccio. Op. 72 Kinderstücke. Andante can-  
 tabile e Presto agitato  
 1704c III Op. 28 Phantasie. Op. 35 Präludien und  
 Fugen. Op. 54 Variationen. Op. 82 And-  
 ante con Variazioni. Op. 83 Variationen.  
 Op. 104 Etüden. Scherzi. Etüde fmoll  
 1704d IV Zwei Konzerte. Op. 22 Capriccio brillante.  
 Op. 29 Rondo brillante. Op. 48 Serenade  
 1704e V Supplement: Sonaten, Präludien und Stücke  
 3847 Kinderstücke Op. 73  
 \*2896a/b Konzerte in Einzelausgabe  
 \*2942 Capriccio brillante Op. 22  
 \*2491/92 Rondo brillante. Serenade und Allegro-giocoso  
 Op. 29

## MOZART

Werke in 5 Bänden  
 1800a/b I, II Sonaten. Neuausgabe nach d. Urtext  
 (Martiniassen/Welsmann)  
 486a/b Sonaten (Köhler und Ruthardt)  
 485 Sonaten in 1 Bando. Volksausgabe  
 4033/50 Sonaten in Einzelausgabe  
 6 III Stücke: Phantasien, Rondos usw.  
 4240 Stücke: Urtext (Soldan-Weinreich)  
 273 IV Variationen  
 765 V Acht berühmte Konzerte  
 \*3309e/h) Konzerte in Einzelausgaben. Urtext  
 \*2897d/f) herausg. v. Edwin Fischer u. K. Soldan  
 4519 Kadenz von A. E. Müller (1767—1817)  
 zu Klavierkonzerten  
 1823 Auswahl. Beliebte Kompositionen  
 4450 Deutsche Tänze (Czerny-K. Hermann)  
 3957 Eine kleine Nachtmusik. Übertr. v. Singer  
 4509 Klaviermusik f. Liebhaber (K. Hermann)

## SCHUBERT

Werke in 5 Bänden  
 488a/b I, II Sonaten  
 716 III Wanderer-Phantasie; Impromptus; Mo-  
 ments musicaux (Niemann)  
 150 IV Tänze: Walzer, Ländler, Deutsche Tänze  
 usw.  
 718 V Supplement: Sonaten, Adagios, Scherzi  
 3235 Impromptus und Moments musicaux  
 4498 Menuette (Weitsmann)  
 1825 Auswahl. 22 beliebte Stücke

## SCHUMANN

Sämtliche Werke in 5 Bänden  
 herausgegeben von Emil von Sauer  
 2300a I Op. 68 Album f. d. Jugend. Op. 15 Kinder-  
 szenen. Op. 184 Albumblätter. Op. 99 Bunte  
 Blätter. Op. 13 Arabeske. Op. 19 Blumenstück.  
 Op. 82 Waldszenen. Op. 88 Romanzen  
 2300b II Op. 6 Davidabinderlänze. Op. 9 Carnival.  
 Op. 21 Novelletten. Op. 12 Phantasiestücke.  
 Op. 16 Kreisleriana  
 2300c III Op. 20 Humoreske. Op. 26 Faschings-  
 schwank. Op. 18 Etüdes symphoniques.  
 Op. 17 Phantasie Odur. Op. 1 Abegg-Vari-  
 ationen. Op. 2 Papillons. Op. 7 Toccata. Op. 8  
 Allegro. Op. 4 Intermezzi. Op. 5 Impromptus  
 2300d IV Op. 32 Klavierstücke. Op. 72 Vier Fugen.  
 Op. 23 Nachtstücke. Op. 111 Phantasiestücke.  
 Op. 76 Marsche. Op. 126 Fughetten. Op. 133  
 Gesänge der Frühe. Op. 8 Paganini-Studien.  
 Op. 10 Etüdes d'après Paganini. Op. 118  
 Jugend-Sonaten.  
 2800e V Op. 11 Sonate f-moll. Op. 22 Sonate gmoll.  
 Op. 11 Sonate f-moll. Op. 64 Konzert amoll.  
 Op. 82 Konzertstück. Op. 134 Konzert-Allegro.  
 Nachh. Scherzo fmoll, Presto gmoll.  
 Sämtl. Werke auch in Einzelausgaben

## TSCHAIKOWSKY

Werke in 3 Bänden  
 3896 I Auswahl: Aus Op. 2 Chant sans paroles.  
 Op. 5 Romanos. Op. 9 Polka de salon, Ma-  
 zurka de salon. Op. 10 Zwei Nocturnes, Ho-  
 mages. Op. 37a Barcarolle, Chant d'Automne.  
 Troika, Noél. Op. 40 Chanson triste, Chant  
 sans paroles, Danso russe  
 3781 II Op. 37a Die Jahreszeiten (Niemann)  
 3782 III Op. 39 Jugendlid, 24 kleine Stücke  
 (Niemann)  
 \*3775 Konzert Nr. 1 b moll Op. 23 (Teichmüller)

## WEBER

Sämtliche Werke  
 489 Sämtl. Klavierwerke in 1 Bando  
 Dieselben in 3 Bänden:  
 717a I Sonaten. Odur, Asdur, d-moll, e-moll  
 717b II Polonaise, Rondo brillant, Polka usw.  
 717c III Variationen und Konzerte  
 \*2899. Konzertstück Op. 79 (Ruthardt)  
 2879 Aufforderung zum Tanz Op. 65  
 1826 Auswahl. Beliebte Stücke

\*Ausgabe für 2 Klaviere; das 2. Klavier enthält die Orchesterbegleitung

C.F. PETERS · LEIPZIG